

**Verzeichnis ausgewählter
Veranstaltungen**
Wintersemester 2026/2027

INHALT

Inhalt	1
Allgemeine Informationen	2
Das Seniorenstudium mit einer Spende unterstützen:	4
Anmeldezeiträume	5
Termine	5
Aktivitäten Seniorenstudierender	5
Angebote von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende	6
Sonderveranstaltungen	7
Modul 1: Kolloquium	9
Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement	10
Modul 3/4: Soziale Gerontologie; Themenfeld Alter(n)	11
Modul 3/4: Soziologie	13
Modul 3/4: Erziehungswissenschaft	28
Modul 3/4: Psychologie	30
Modul 3/4: Philosophie/Politikwissenschaft	32
Modul 3/4: Katholische Theologie	36
Modul 3/4: Evangelische Theologie	38
Modul 3/4: Rehabilitationswissenschaft	40
Modul 3/4: Raumplanung/Architektur	44
Modul 3/4: Wirtschaftswissenschaften	52
Anhang	53

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das vorliegende „Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen (VaV)“ bietet Ihnen einen Überblick über die für Studierende des Weiterbildenden Studiums für Seniorinnen und Senioren geöffneten Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2026/2027 an der TU Dortmund.

Bei der **Auswahl** der **Studienfächer** bzw. **Lehrveranstaltungen** aus dem Verzeichnis haben Sie Wahlfreiheit. Bitte orientieren Sie sich aber an unserem Vorschlag zum Studienaufbau (siehe Anhang). Zudem empfehlen wir Ihnen dringend die regelmäßige Teilnahme am studienbegleitenden **Kolloquium** Ihrer Studiengruppe. Nach unseren Erfahrungen erleichtert die Teilnahme nicht nur den Zertifikatserwerb am Ende des Studiums, sondern auch die Kontaktaufnahme mit anderen Seniorenstudierenden.

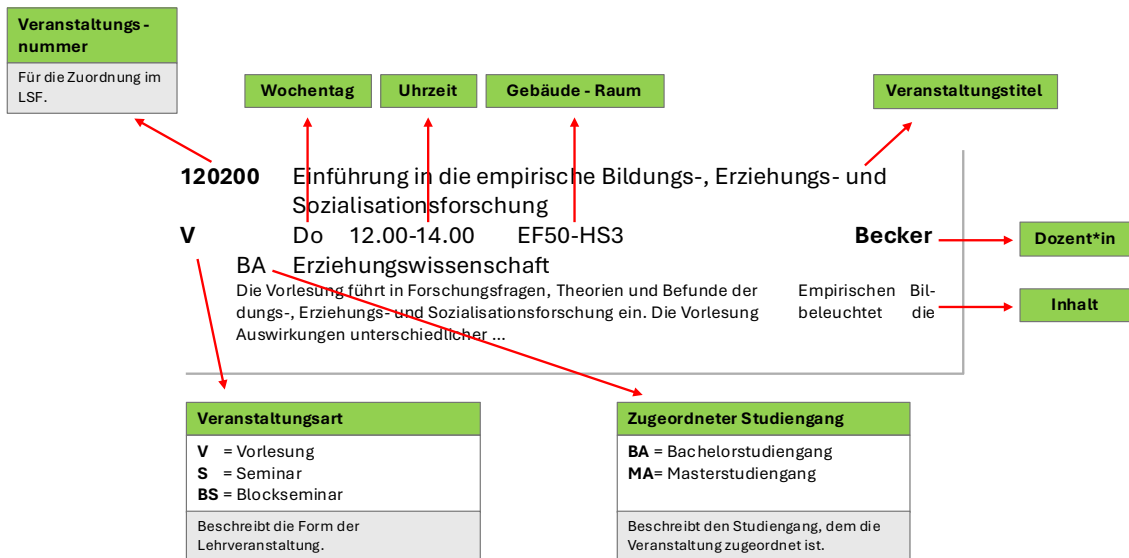
Was die **Mitarbeit** in den von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen betrifft, so ist diese in aller Regel gewünscht oder auch verpflichtend, je nachdem, welche Anforderungen von den Dozentinnen und Dozenten gestellt werden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig darüber. **Prüfungen** in Form von Klausuren oder Hausarbeiten legen Seniorenstudierende in Regelveranstaltungen jedoch nicht ab. Bitte beachten Sie auch, dass Sie beim Zugang zu allen Veranstaltungen der TU Dortmund einen **Gasthörerstatus** haben, d.h. Sie sind „Gäste“ der Universität. Dies beinhaltet beispielsweise, dass Regelstudierende bei der Vergabe der freien Plätze das Erstbelegungsrecht haben.

Die **Anmeldung** zu den Veranstaltungen erfolgt über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der TU Dortmund, dem **LSF (Lehre-Studium-Forschung)**. Es ist unter www.lsf.tu-dortmund.de abrufbar. Bitte beachten Sie dabei die Anmeldephasen der einzelnen Fakultäten, die meist auf den entsprechenden Fakultätsseiten angegeben sind (siehe Seite 5). Wichtig: Bei der Auswahl von Veranstaltungen, die nicht in dieses Verzeichnis aufgenommen wurden, sollten Sie unbedingt Rücksprache mit der Kursleitung halten, ob eine Teilnahme möglich ist und sinnvoll erscheint.

Die **Beschreibungen der Veranstaltungen** in diesem Verzeichnis übernehmen wir von den Kursleitenden / aus dem LSF. Sollten diesbezüglich Unklarheiten aufkommen, kontaktieren Sie bitte die angegebene Kursleitung. Die Veranstaltungen aller Fächer, auch die, die in diesem Verzeichnis nicht berücksichtigt sind, können Sie dem LSF entnehmen. Veranstaltungen, die uns erst nach Redaktionsschluss bekannt gegeben wurden, sowie alle **Änderungen zu den Veranstaltungen** werden in die aktualisierten Fassungen des auf unserer Homepage (www.seniorenstudium.tu-dortmund.de) veröffentlichten Verzeichnisses aufgenommen. Bitte achten Sie dort, vor allem aber im LSF, auf die regelmäßigen Änderungen. Sollte es für Veranstaltungen zu Raum- oder Zeitänderungen kommen, werden diese im Normalfall im LSF eingetragen. Bitte informieren Sie sich dort regelmäßig.

Die Lehre an der TU Dortmund findet **in der Regel in Präsenz** statt und wird, wo es sinnvoll und angemessen ist, durch digitale Angebote unterstützt. Digitale Lehre heißt in den meisten Fällen, dass Veranstaltungen über das Videokonferenz-Tool Zoom stattfinden, die auch die Möglichkeit zur Interaktion und zum Arbeiten in Kleingruppen bieten. Wie die digitale Lehre jeweils konkret ausgestaltet wird, entscheidet die Kursleitung.

Diese Informationen enthält das Vorlesungsverzeichnis:



Wir empfehlen zunächst den Besuch von Einführungsveranstaltungen im Rahmen von Bachelorstudiengängen. Dadurch können Sie sich die notwendigen Grundlagen für (Master-)Veranstaltungen zu spezifischen Fragestellungen aneignen.

Wohin bei Fragen?

Unser **Service- und Beratungsteam** unterstützt Sie gern bei Fragen "rund um das Studium" in den Sprechzeiten **dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und an jedem 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr** (auch während der vorlesungsfreien Zeit).

Auch bei allen weiteren Fragen zum (digitalen) Studium können Sie beim Service- und Beratungsteam Unterstützung bekommen.

Auf unserer Homepage finden Sie zahlreiche Informationen zum Seniorenstudium.

Bei **technischen Problemen** hilft das universitätsinterne ITMC.

Uns allen wünschen wir im Wintersemester 2026/2027 spannende und anregende Veranstaltungen!

Prof. Dr. Hannah Zagel und Ursula Siebel-Miltzer
Leitungsteam des Seniorenstudiums

DAS SENIORENSTUDIUM MIT EINER SPENDE UNTERSTÜTZEN:

Da sich das Seniorenstudium ausschließlich aus den Beiträgen der Studierenden finanziert, helfen Sie mit Ihrer Spende nicht nur, das aktuelle Lehrangebot zu sichern, sondern wir können damit auch attraktive neue Veranstaltungen für die Seniorenstudierenden umsetzen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern!

Spendenkonto direkt für das Seniorenstudium:

Empfänger: Technische Universität Dortmund

IBAN: DE09 4405 0199 0001 1813 27

BIC/SWIFT: DORTDE33

Institut: Sparkasse Dortmund

Verw.-Zweck: **D-11-70001-001-171024**

Wichtig: der Verwendungszweck muss immer angegeben werden, ansonsten kann die Zahlung nicht dem Seniorenstudium zugerechnet werden. Bitte geben Sie auch Ihre Anschrift an.

Für Spenden werden von der Universität nicht automatisch Bescheinigungen ausgestellt. Benötigen Sie eine Spendenbescheinigung, sprechen Sie uns bitte an.

Bei Fragen rund um die Spenden wenden Sie sich gerne an:

Ursula Siebel-Militzer

ursula.siebel-militzer@tu-dortmund.de

0231 755-2376

ANMELDEZEITRÄUME

Die Anmeldezeiten für die Veranstaltungen variieren zwischen den einzelnen Fakultäten. Bitte entnehmen Sie diese den jeweiligen Fakultätsseiten und/oder dem LSF. Für die Fakultät 17 Sozialwissenschaften gilt der folgende Anmeldezeitraum:

Anmeldezeitraum:	31.08.2026 – 13.09.2026
Nachmeldezeitraum:	22.09.2026 – 23.09.2026

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldezeiträume anderer Fakultät variieren können!

TERMINE

Veranstaltungsbeginn:	12.10.2026
Vorlesungsfreie Tage:	01.11.2026, 23.12.2026 - 05.01.2027
Veranstaltungsende:	05.02.2027

AKTIVITÄTEN SENIORENSTUDIERENDER

Schreibwerkstatt	Arbeitsgemeinschaft Schreibwerkstatt c/o Frank Solberg f.solberg@unity-mail.de
Patenschaftsprogramm der TU Dortmund	Patenschaft zwischen Seniorenstudierenden und jungen internationalen Studierenden Reinhard Schmidt & Irmgard Kucharzewski E-Mail: patenschaftsprogramm.fk17@tu-dortmund.de
Studentische Kooperation mit Seniorenstudierenden der TU Berlin	Elmar Schleiden E-Mail: elmar.schleiden@tu-dortmund.de

ANGEBOTE VON SENIORENSTUDIERENDEN FÜR SENIORENSTUDIERENDE

171469 Schreibwerkstatt

S Do 16.00-18.00

Solberg

Das Seminar bietet die Möglichkeit, mehr über das Schreiben von Texten für biografische und für Themen von allgemeinem Interesse zu erfahren und selbst Geschichten, Berichte, Essays und Dossiers zu verfassen. Zudem gibt die Arbeitsgruppe regelmäßig Bücher mit eigenen Werken heraus und veranstaltet mehrfach im Jahr öffentliche Lesungen innerhalb und außerhalb der TU Dortmund.

160164 Seniorenchor

S Mi 14.00-16.00 EF50-4.307

Siebel-Militzer

Entstanden aus einer Idee der 47. Studiengruppe soll es ab dem WS 2026/27 einen Chor der Seniorenstudierenden aus allen Studiengruppen geben. Leiten wird den Chor Marcus Wilkmann, der Musiklehrer war und jetzt in der 47. Studiengruppe studiert. Eingeladen zum gemeinsamen Singen sind alle, die Lust haben, in Gemeinschaft zu singen, und ganz ausdrücklich auch diejenigen, die bislang meinen, dass sie nicht singen können.

Bei diesem Chor soll nicht so sehr eine gesangliche Meisterschaft angestrebt werden, sondern es soll das musikalische Miteinander und der Spaß in der Gruppe im Vordergrund stehen. Nicht zuletzt soll so auch der Austausch über alle Studiengruppen hinweg ermöglicht werden.

Je mehr kommen, desto schöner wird es, sowohl klanglich als auch menschlich!

Chorleitung: Marcus Wilkmann, 47. Studiengruppe

171474 Kooperation TU Dortmund - TU Berlin

S

Mo	19.10.2026	14.00-15.30	EF50-2.450
Mo	16.11.2026	14.00-15.30	EF50-2.450
Mo	14.12.2026	14.00-15.30	EF50-2.450
Mo	11.01.2027	14.00-15.30	EF50-2.450
Mo	15.02.2027	14.00-15.30	EF50-2.450
Mo	15.03.2027	14.00-15.30	EF50-2.450

Schleiden

Die Kooperationsgruppe „TU Dortmund/TU Berlin“ ist offen für Seniorstudierende jeglichen Semesters an der TU Dortmund.

Alle Beteiligten der Kooperation kommen jeweils einmal im Jahr abwechselnd in Dortmund und Berlin zusammen. Die jeweilige Gastgebergruppe vermittelt die Besonderheiten ihrer Stadt / ihrer Region zu einem Thema, das zuvor von den Kooperationsgruppen gemeinsam festgelegt worden war. In unseren Projekten bearbeiten wir gemeinsam interessante Fragen und Aspekte unserer Zeit.

Vorbereitung und Besuche vor Ort sind selbstständig und wissenschaftlich fundiert, in der Sache interessant und anschaulich, in der Begegnung der beiden Gruppen ausgesprochen bereichernd.

SONDERVERANSTALTUNGEN

171467 Bühnenbild meines Lebens – Ressourcenarbeit mit künstlerischen Mitteln

S Mo 15.02.2027 09.00-18.00 RCP **Mutschler**

In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung, im Rahmen eines künstlerisch-kreativen Prozesses, ihr eigenes Bühnenbildmodell zu bauen und dabei ihre Ressourcen abzubilden. Dafür steht ihnen eine breite Palette an Material und Werkzeug zur Verfügung.

Diese Herangehensweise an Ziele und Visionen kann dabei helfen, eigene Stärken und Potenziale sichtbar zu machen und abzubilden. Auch können Handlungskompetenzen für den persönlichen und beruflichen Alltag geschaffen und ausgebaut werden.

Regelmäßiger Austausch und Feedback durch die Gruppe begleiten den künstlerischen Prozess.

(Kostenbeitrag für Material: 30 EUR/Person

Beschränktes Platzangebot, daher Anmeldung per E-Mail an ursula.siebel-militzer@tu-dortmund.de erforderlich)

171426 Begegnungen - Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der
Seniorenstudiengänge der Universität Bielefeld und der TU
Dortmund

S	Di	03.11.2026	10.00-12.00	Digital
	Di	10.11.2026	10.00-16.00	in Bielefeld
	Di	17.11.2026	10.00-16.00	in Dortmund Siebel-Militzer

Mit der Veranstaltungsreihe „Begegnungen“ eröffnen die Seniorenstudiengänge der Universität Bielefeld und der TU Dortmund einen gemeinsamen Raum für Austausch, Kennenlernen und thematische Auseinandersetzung.

Im Mittelpunkt steht zunächst die Begegnung der Seniorenstudierenden beider Universitäten. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und Einblicke in die jeweiligen Studienangebote und universitären Strukturen zu gewinnen. Dabei können Gemeinsamkeiten, Unterschiede und besondere Profile des Studierens im höheren Lebensalter an beiden Standorten sichtbar werden.

Zugleich lädt die Reihe dazu ein, die Universitätsstädte Bielefeld und Dortmund als Orte mit eigener Geschichte, kultureller Prägung und gesellschaftlichem Wandel kennenzulernen. Die Begegnung findet damit nicht nur zwischen Menschen, sondern auch mit den jeweiligen Stadträumen und ihren kulturellen Einrichtungen statt.

Den Auftakt bildet am 04. November 2026 ein erstes gemeinsames Treffen per Zoom. Dabei erhalten die Teilnehmenden Informationen zu den jeweiligen Seniorenstudienangeboten und Universitäten und können erste Kontakte knüpfen.

Am 10. November 2026 folgt ein Treffen in Bielefeld, der traditionsreichen Leineweberstadt. Nach einem gemeinsamen Get-together an der Universität steht ein Besuch im Museum Wäschefabrik auf dem Programm. Versteckt in einem Hinterhof im Bielefelder Spinnereiviertel lädt das Museum zu einer Zeitreise in ein eindrucksvolles Stück Bielefelder Industriekultur ein.

Am 17. November 2026 findet das Treffen im Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität statt. Das Dortmunder U ist heute ein Ort für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und künstlerische Forschung. Von 1927 bis 1994 diente das Gebäude als Kühl- und Gärhaus der Dortmunder Union-Brauerei. Nach einer Phase des Leerstands wurde es im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 zum „Zentrum für Kunst und Kreativität“ umgebaut. Damit ist das Dortmunder U selbst ein anschauliches Beispiel für gelungenen Strukturwandel.

Die Reihe verbindet somit persönliche Begegnungen, universitären Austausch und kulturelle Erkundungen und eröffnet neue Perspektiven auf das Zusammenspiel von Stadtgeschichte, industriellem Erbe und kultureller Gegenwart.

(Begrenzte Platzzahl, daher Anmeldung per E-Mail an ursula.siebel-militzer@tu.dortmund.de erforderlich; Es entstehen Kosten für die Fahrt nach Bielefeld.)

MODUL 1: KOLLOQUIUM

171463	Kolloquium der 46. Studiengruppe		
S	Mi 14.00-16.00		Pohlmann
171472	Kolloquium der 47. Studiengruppe		
S	Mi 12.00-14.00	Pav8-0.21	Siebel-Militzer
171460	Kolloquium der 48. Studiengruppe		
S	Mi 10.00-12.00	Pav8-0.21	Siebel-Militzer
171461	Kolloquium für Kontaktstudierende 1		
S	Mo 10.00-12.00	Pav10MB-104	Siebel-Militzer
171462	Kolloquium für Kontaktstudierende 2		
S	Fr 14.00-16.00		Siebel-Militzer

MODUL 2: HANDLUNGSKOMPETENZEN FÜR BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT
--

Im Wintersemester 2026/2027 kann leider keine Veranstaltung im Modul 2 Bürgerschaftliches Engagement angeboten werden.

MODUL 3/4: SOZIALE GERONTOLOGIE; THEMENFELD ALTER(N)

172650 Arbeit und Erwerbsbeteiligung

S Di 12.00-14.00 Pav10MB-105 **Naegele**

Ältere Arbeitnehmer:innen werden zunehmend als wertvolle Ressource für Wirtschaft, Politik und den Arbeitsmarkt betrachtet, um dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken. Jedoch wird angesichts der alternden und schrumpfenden Erwerbspersonenpopulation immer deutlicher, dass bisherige Maßnahmen, die sich auf alterszentrierten Personalabbau und jugendzentrierte Personalentwicklungsstrategien stützen, langfristig nicht mehr tragfähig sind. Das Seminar widmet sich den Herausforderungen, die aus der prognostizierten Alterung der Belegschaften und der Verlängerung der Lebensarbeitszeit resultieren. Dabei werden sowohl arbeitsmarktpolitische als auch betriebliche Maßnahmenfelder einer alter(n)sgerechten Personal- und Arbeitspolitik („Best-Practices“) vorgestellt und auf ihre Praktikabilität hin diskutiert.

172651 Produktivität im Lebenslauf

S Di 14.00-16.00 Pav10MB-105 **Naegele**

Der Erhalt der „Produktivität von Beschäftigten über den Lebenslauf“ sowie die Förderung des „aktiven Alterns“ wird häufig als Ziel in arbeitsmarkt- und wohlfahrtsstaatlichen Diskursen genannt. Ziel ist es die Verlängerung von Erwerbskarrieren zu erreichen, möglicherweise sogar bis ins Rentenalter hinein. Jedoch sind diese Begriffe nicht unumstritten und die dahinterliegende normative Annahme, dass Menschen bis ins hohe Alter „produktiv“ und „aktiv“ sein müssen, vernachlässigt bestehende soziale und individuelle Unterschiede und kann sogar dazu führen, neue Ungleichheiten zu schaffen. Das Seminar möchte daher den Produktivitätsgedanken vor dem Hintergrund der demografischen Alterung kritisch hinterfragen und multiperspektivisch in den Blick nehmen. Wie schauen verschiedene Akteure (z.B. Arbeitgeber, Gewerkschaften oder auch die Politik) auf die Thematik, welche normativen Vorstellungen werden im Diskurs transportiert und was macht dies mit den Älteren selber? Besonderer Fokus legt das Seminar dabei auf s.g. vulnerablen Gruppen Älterer im Arbeitsmarkt (z.B. ältere Arbeitslose, ältere Personen mit Care-Verantwortung etc.).

171051 Die soziale Welt der guten Gefühle. Freude, Dankbarkeit, Vertrauen und Co.

BS Sa 12.12.2026 10.00-17.00 EF50-2.437

So 13.12.2026 10.00-17.00 EF50-2.437

Stallberg

(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

171470 Biologie und Pathologie im Alter

S Do 14.00-16.00 Pav10MB-105

Vömel

(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

171451 Introduction to Life Course Sociology: Concepts, Theories and Empirical Findings

V Mo 14.00-16.00

Zagel

BA Soziologie

What determines individual life courses? How do personal, social, historical and institutional factors affect individual transitions and trajectories? How do life courses differ between social groups? And how are life courses studied in the social sciences? Life course sociology builds on the idea that social inequalities and social change are best understood by systematically considering how individuals' lives are embedded in and shaped by social, historical and institutional contexts. This course introduces students to key concepts and perspectives in life course sociology, such as generation, cohort, aging, institutionalization, and destandardization. We will read and discuss classic and recent texts to get an overview of the development of life course sociology as a field of research and to understand its main principles, methodological approaches and empirical findings on patterns and trends of life course development in different countries and regions.

MODUL 3/4: SOZIOLOGIE

171254 Arbeits- und Organisationssoziologie II

S Mo 10.00-12.00

Becker

BA Soziologie

Dieses Seminar widmet sich dem Wandel von Arbeit und Organisation mit besonderem Fokus auf das Gesundheitssystem. Unter dem Einfluss gesellschaftlicher Megatrends (z. B. Digitalisierung, demografischer Wandel, Migration und Ökonomisierung) verändern sich Arbeitsprozesse und Organisationsstrukturen in Krankenhäusern, Arztpraxen, Apotheken, Pflegeeinrichtungen und anderen Bereichen des Gesundheitssystems grundlegend. Wir vertiefen aktuelle theoretische und empirische Ansätze der Arbeits- und Organisationssoziologie und entwickeln eigene Fragestellungen. Ziel ist es, diese Herausforderungen in einem gesellschaftlich hoch relevanten Feld zu verstehen und kritisch zu reflektieren.

(Schriftliche Anmeldung bei dem*der Dozent*in erforderlich)

178051 Grundlagenliteratur der Soziologie: Georg Simmel

S Di 10.00-12.00 Pav10MB-105

Beregow

BA Soziologie

Im Seminar widmen wir uns Georg Simmels Hauptwerk Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung (1908). Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre eines Textes, der durch die Vielfalt und Eigenart seiner Gegenstände bis heute fasziniert: Simmel untersucht unter anderem Phänomene wie den Streit, das Geheimnis, den Schmuck, die Figuren des Armen und des Fremden sowie die Sinne und entwickelt daraus eine Soziologie, die soziale Wirklichkeit von den Formen der Wechselwirkung her denkt. Das Seminar bietet damit einen Einblick in den Ansatz der formalen Soziologie und in Simmels besondere Art, gesellschaftliche Phänomene in präzisen „soziologischen Miniaturen“ zu analysieren. Zugleich dient es dazu, Lektüretechniken einzuüben und gemeinsam Wege zu erarbeiten, anspruchsvolle theoretische Texte zu erschließen. An ausgewählten Beispielen wollen wir zudem diskutieren, wie sich Simmels Begriffe und Beobachtungen für gegenwärtige soziale Konstellationen produktiv aktualisieren lassen.

- 178052** Specialised Sociology – Fashion & Society
S Di 14.00-16.00 EBH-C.55 **Beregow**
 BA Nebenfach Soziologie
 This seminar explores fashion as a social phenomenon at the intersection of culture, inequality, embodiment, and material life. Starting from classical texts, we will examine influential approaches that understand fashion in terms of distinction and imitation, conformity and differentiation, and as a key medium through which social belonging and status are negotiated. Building on these foundations, the seminar also turns to more recent perspectives on fashion and dress. We will discuss the circulation of trends in social media environments, the role of street style in the production of aesthetic publics, and the ways in which fashion is shaped by questions of gender and visibility. In addition, the seminar addresses textile cultures and the materiality of clothing, asking how fabrics, textures, and practices of making and wearing become socially meaningful. Finally, we will consider fashion in relation to ecological questions, focusing on how clothing and textile practices are being rethought in a climate-challenged world. The seminar combines the reading of classical and contemporary texts with discussion of empirical examples in order to develop a sociological understanding of fashion as a dynamic field of social change, cultural expression, and material negotiation.
- 171960** Wissenschaftsforschung in raum-zeitlichen Kontexten
S Mi 08.00-10.00 **Bosbach**
 MA Nebenfach Soziologie
- 171553** Gesundheit und Wohlbefinden: Konzepte und Theorien
V Di 12.00-14.00 EF50-2.437 **Brandt**
 MA Alternde Gesellschaften
 BA Soziologie
 In dieser Veranstaltung wird gezeigt, inwiefern man Gesundheit und Wohlbefinden aus verschiedenen konzeptionellen Perspektiven beleuchten kann. Folgende Fragestellungen werden beispielsweise behandelt: Wie kann man Gesundheit und Wohlbefinden erfassen und messen? Wie hängen Gesundheit und Wohlbefinden mit anderen Lebensbereichen zusammen (Arbeit, Familie, materielle Bedingungen) und inwiefern zeigt sich soziale Ungleichheit? Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Vermittlung konzeptioneller Perspektiven und der Erfassung von Gesundheit und Wohlbefinden sowie theoretischer Grundlagen und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Gesundheit und Wohlbefinden.
- 171555** Grundlagenliteratur der Soziologie
S Do 10.00-12.00 **Brandt**
 BA Soziologie
 Grundlagenliteratur in Anknüpfung an die in Modul 1.1 vermittelten Konzepten und Theorien; Einführung in die Methoden der wissenschaftlichen Textinterpretation und des Anfertigungs studentischer Arbeiten (Referat/Präsentation, Hausarbeit/wissenschaftliches Schreiben etc.) in Anbindung an diese Grundlagenliteratur; Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

- 171559** Health and wellbeing advanced I: Health over the life course
S Do 14.00-16.00 EF50-2.437 **Brandt**
 BA Soziologie
 The seminar considers health in different spatial and temporal contexts. Based on research from the social sciences, factors influencing health at different levels (e.g. individual circumstances, family biography, health systems) and over the life course are discussed. In addition, qualitative and quantitative research findings on health inequalities are critically examined, with a particular focus on individual, cultural and institutional contexts, as well as changes over time and with age. Students learn to contextualize key discourses and reflect on research findings in relation to social change.
- 171652** Ungleichheiten und Unterschiede
V Di 10.00-12.00 **Burzan**
 BA Soziologie
 Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Konzepte zu sozialen Ungleichheiten und kulturellen Unterschieden. Leitfragen sind u.a.: Wann werden Unterschiede zu sozialen Ungleichheiten? Wodurch werden soziale Ungleichheiten immer wieder reproduziert, oder wie funktioniert sozialer Aufstieg? Wie kann man sich das Gefüge von Oben/Unten und weiteren Differenzierungen für Deutschland genauer vorstellen?
- 171654** Ungleichheitsstrukturen und Wohlbefinden in raum-zeitlichen Kontexten
S Mo 12.00-14.00 **Burzan**
 MA Soziologie
 MA Alternde Gesellschaften
 MA Nebenfach Soziologie
 Im Seminar werden raum- und zeitsoziologische Konzepte im Kontext sozialer Ungleichheit thematisiert. Themen sind z.B. Statusreproduktion im Zeitverlauf (Zeit) oder Wohnen (Raum).
- 171354** Migration in raum-zeitlichen Kontexten
S Di 10.00-12.00 SRGI-3.012 **El-Mafaalani**
 MA Soziologie
 MA Nebenfach Soziologie

- 172304** Innovation I: Concepts and Theories
S Do 10.00-12.00 Pav10MB-104 **Kaletka**
 BA Soziologie
 Environment and innovation are important keywords for looking at social development processes. In this seminar, basic concepts and theories of social science innovation research are presented and discussed. Central topics include the analysis of the connection between innovation and social change and its significance in the context of concrete social transformation processes (such as the energy transition, transport transition, formation of new consumption patterns, etc.). Concepts and empirical findings from social science innovation research as well as its history and development form the focus of the seminar. Special attention is paid to social theories that focus on the connection between innovation, social change and social transformation and analyse the interaction between technological and social aspects. At the same time, the seminar asks about the contribution of social science innovation research to reflecting on and overcoming societal challenges. Within the scope of the seminar, current and future-oriented topics and developments of social-scientific innovation research are taken up.
- 171359** Quantitative Forschungsmethoden (mit bildungssoziologischen Bezügen)
S Mi 14.00-16.00 Pav10MB-104 **Kemper**
 BA Soziologie
 BA Nebenfach Soziologie
 Das Seminar führt in quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung ein. Die Einzelschritte klassischer quantitativer Forschungszyklen werden behandelt und anhand von bildungssoziologischen Beispielen veranschaulicht. Zentrale Bestandteile des Seminars sind u.a.: 1. Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen; 2. Operationalisierung; 3. Auswahlverfahren und Datenerhebung; 4. Datenauswertung; 5. Präsentation, Interpretation und Reflexion von Ergebnissen.
- 171360** Quantitative Forschungsmethoden (mit bildungssoziologischen Bezügen)
S Mi 16.00-18.00 Pav10MB-104 **Kemper**
 BA Soziologie
 BA Nebenfach Soziologie
 Das Seminar führt in quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung ein. Die Einzelschritte klassischer quantitativer Forschungszyklen werden behandelt und anhand von bildungssoziologischen Beispielen veranschaulicht. Zentrale Bestandteile des Seminars sind u.a.: 1. Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen; 2. Operationalisierung; 3. Auswahlverfahren und Datenerhebung; 4. Datenauswertung; 5. Präsentation, Interpretation und Reflexion von Ergebnissen.

- 171365** Makrosoziologie: Soziale Ungleichheit, Schul- und Sozialstrukturanalyse
S Mi 10.00-12.00 Pav10MB-105 **Kemper**
 BA Lehramt
 BA Nebenfach Soziologie
 Das Seminar beinhaltet eine makrosoziologische Einführung in die Analyse sozialer Ungleichheiten, der Sozial- und Schulstruktur Deutschlands
- 172360** Grundlagenliteratur Soziologie
S Fr 08.00-10.00 EF50-2.437 **Kohlgrüber**
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Nebenfach Soziologie
 Die Studierenden werden durch die Lektüre des Buches "Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit" von Peter L. Berger und Thomas Luckmann begleitet. Der Text wird in sinnvolle Lese-Einheiten gegliedert, sukzessive anhand von lebensnahen Beispielen diskutiert und mit Blick auf seine Gesamtaussage reflektiert.
- 171755** Geschlecht in raum-zeitlichen Kontexten
S Di 14.00-16.00 **Krämer**
 MA Soziologie
 MA Nebenfach Soziologie
 Das Seminar beschäftigt sich aus einer konstruktivistischen und intersektionalen Perspektive mit Geschlecht unter Berücksichtigung räumlicher und zeitlicher Dimensionen. Im Zentrum steht die Frage, wie Geschlechterverhältnisse in unterschiedlichen sozialen Räumen (z. B. Arbeit, Familie, Öffentlichkeit) hervorgebracht, stabilisiert und verändert werden und wie sie sich im historischen Wandel entwickeln sowie in der subjektiven Lebenswelt wirken. Das Seminar verbindet theoretische Ansätze der Geschlechtersoziologie mit empirischen Studien und richtet den Fokus insbesondere auf die Verschränkung von Raum, Zeit und sozialer Ungleichheit. Behandelt werden unter anderem Themen wie die geschlechtsspezifische Organisation von Erwerbs- und Sorgearbeit, räumliche Mobilität, Gewalt.

171750 Unterschiede und Unterscheidungen: Arbeits- und Geschlechterverhältnisse

S Mi 10.00-12.00

Motakef

MA Soziologie

MA Alternde Gesellschaften

MA Nebenfach Soziologie

Ob in der Erwerbs-, Sorge- oder Hausarbeit – Arbeits- und Geschlechterverhältnisse strukturieren gesellschaftlich wirkmächtige Unterschiede und Unterscheidungen. Ausgehend von einem erweiterten Arbeitsbegriff beschäftigen wir uns in diesem Seminar zunächst mit Grundlagen des Arbeitsbegriffs und dem vergeschlechtlichten Verhältnis von „Arbeit“ und „Liebe“. In einem weiteren Schritt diskutieren wir empirische Studien, in denen erweiterte Arbeitsbegriffe ausgearbeitet wurden. Wir diskutieren etwa die „emotionale Arbeit“ von Stewardessen, die prekäre und unsichtbare Arbeit von Haushaltsarbeiter*innen und die „body care-Arbeit“ von Eizellspenderinnen und sogenannten Leihmüttern. Sind diese Arbeitsbegriffe hilfreich, um den Wandel von Arbeit und von Geschlechterverhältnissen zu erklären? Wo geraten erweiterte Arbeitsbegriffe aber womöglich an ihre Grenzen?

171756 Vertiefung II: Biografieforschung. Geschlechterverhältnisse und Heteronormativität in der Familie

S Do 08.30-10.00

Motakef

BA Soziologie

Auch wenn Paarbeziehungen und Familie in der gelebten Praxis vielfältig sind, sind Geschlechter- und Sexualitätsnormen der bürgerlichen Kleinfamilie immer noch wirkmächtig. In diesem Seminar stehen theoretische Konzepte und empirische Befunde der geschlechtersoziologischen Paar- und Familienforschung und Queer Theory im Zentrum. In einem ersten Schritt erarbeiten wir uns die theoretischen Grundlagen zum Wandel von Paarbeziehungen, romantischer Liebe und der Pluralisierung von Familie. Darauf aufbauend diskutieren wir, warum die Phase der Familiengründung bei heterosexuellen Paaren mit Retraditionalisierung verbunden ist und wie Ungleichheiten in der Arbeitsteilung begründet werden. Angesichts neuer reproduktionsmedizinischer Möglichkeiten und rechtlichen Gleichstellungstendenzen erarbeiten wir uns Befunde zum Alltag von LGBT*-Familien und fragen angesichts ne

171651 Soziologische Theorien

V Mo 08.00-10.00

SRGI-H.001

Neumann

BA Lehramt

BA Soziologie

BA Nebenfach Soziologie

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in verschiedene soziologische Theorien, die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Strukturen und (individuellem) Handeln aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

171659 Ungleichheiten und Unterschiede I

F	Mi	10.00-12.00	Pav10MB-104
----------	----	-------------	-------------

Neumann

BA Soziologie

Verschiedene Ungleichheits- und Differenzkategorien werden vertiefend behandelt und theoretisch wie empirisch gerahmt. Vertiefend behandelt das Seminar die Verschränkung von Ungleichheits- und Differenzkategorien (z.B. Ethnicity/Race, Class, Gender) im Kontext verschiedener gesellschaftlicher Bereiche (z.B. Familie/Elternschaft, Partnerschaft, Erwerbsarbeit oder sozialer und räumlicher Mobilität), um gesellschaftliche Transformationsprozesse in den Blick nehmen zu können

171670 Jugendkulturforschung

V	Di	10.00-12.00	HGII-HS6
----------	----	-------------	----------

Niederbacher

BA Lehrerbildung

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, grundlegend in die so genannte 'Lebensphase Jugend', in jugendliche Vergemeinschaftungsformen sowie in Theorien und Methoden der Jugendkulturforschung einzuführen. Darüber hinaus werden Einblicke in unterschiedliche Jugendkulturen bzw. Aspekte einzelner Jugendkulturen am Beispiel empirischer Studien gegeben. Jugendkulturen werden dabei als eigenständige kulturelle Praxen von Jugendlichen in den Blick genommen.

171674 Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften

V Mo 10.00-12.00 CTZE-HSZE01

Niederbacher

BA Lehramt

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, in die wissenschaftsgeschichtlichen, anthropologischen sowie erkenntnistheoretischen Grundlagen der 'Sozialwissenschaften' einzuführen und die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zu vermitteln.

171154 Lektüre Soziologie „Alfred Schütz & Thomas Luckmann: Strukturen der Lebenswelt“

S Do 12.00-14.00

Nowodworski

BA Soziologie

Die Theorie zur Strukturierung und Analyse der Lebenswelt, die auf die Arbeiten von Alfred Schütz zurückgehen, legte einen Grundstein für subjektorientiert arbeitende Soziologien. In dieser Sozialtheorie wird ausgehend vom bewusstseinsbelebenden Subjekt Schicht für Schicht herausgearbeitet, wie Menschen sich in der Welt lebend orientieren, wie sie handeln, Zeit und Raum wahrnehmen, und nicht zuletzt: wie sie dies immer auch in Bezug auf alter ego tun. Als soziales Wesen steht der Mensch somit immer vor der Herausforderung, sich und sein Handeln gegenüber Anderen verständlich zu machen. Stets ausgehend von dieser subjektiven Perspektive erarbeiten die Teilnehmenden des Seminars die Ebenen der Strukturen der Lebenswelt, um so dann auch die Wechselwirkung zwischen Individuum und Gesellschaft zu durchdringen.

171753 Shapes and Stories of Lives: Findings of Life Course and Biographical Research

S Mi 12.00-14.00 Pav10MB-104 **Patch**

BA Soziologie

This seminar introduces the life course and biographical approaches in social science. Students will encounter empirical qualitative research that illuminates how our life course trajectories are influenced by social structures and norms. We will look at changes in human lives individually over chronological age and collectively within and across different generations or cohorts. Students will learn about central domains of sociological interest through focusing their temporal dimension. Furthermore, students will have the opportunity to reflect on recent theoretical and methodological conceptualizations in life course and biographical research.

171153 Einführung in die Allgemeine Soziologie

V Mi 12.00-14.00 Audimax-Audimax **Poferl**

BA Lehramt

BA Soziologie

BA Nebenfach Soziologie

BA Erziehungswissenschaft

Gesellschaft ist einerseits eine historisch entwickelte, institutionell und kulturell geprägte, objektive Faktizität. Sie entsteht andererseits aus subjektiv sinnhaftem sozialem Handeln heraus, aus Interaktionen, Situationen und Wechselwirkungen, in denen Sozialität ausgestaltet, aktualisiert und verändert wird. Soziologie als Wissenschaft von der Gesellschaft hat die Welt, in der Menschen leben und zusammenleben, zum Gegenstand. Zugleich zeigt sie diese Welt in einem eigenen Licht – sie klärt über die historische Gewordenheit, die praktische Herstellung und die gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit auf. Wie entsteht soziale Ordnung? Wie kommt es zu sozialem Wandel? Was heißt Vergesellschaftung? Welche Formen und Muster prägen soziales Geschehen? Die Vorlesung führt in die geschichtlichen und begrifflichen Grundlagen der Soziologie, in die Architektur des Fachs sowie ausgewählte Ansätze und Problemstellungen des soziologischen Erkenntnisinteresses ein.

- 171157** Transformation der Moderne
S Mo 16.00-18.00 **Poferl**
 MA Soziologie
 MA Nebenfach Soziologie
 MA Alternde Gesellschaften
 Soziologische Theorien gesellschaftlicher Transformation sind im Erfahrungs- und Erwartungshorizont der Moderne selbst entstanden. Sie befassen sich mit gesellschaftlichen Umbrüchen und setzen sich heute mehr denn je mit verschiedenen Konzepten von Moderne, deren Vorzügen und Grenzen auseinander. Hierbei spielen die Kategorien der Zeit und des Raums eine wichtige Rolle. Veränderungen sozialer Ordnung in der Zeitdimension verknüpfen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, was unterschiedlich gedacht und ausformuliert wird. In räumlicher Hinsicht existieren komplexe Verflechtungen von Lokalem und Globalem. Das Seminar behandelt soziologische Konzeptualisierungen der raumzeitlichen Transformation von Moderne. Es befasst sich mit ausgewählten aktuellen Frage- und Problemstellungen der soziologischen Gesellschaftsdiagnose, diskutiert die Bedeutung raumzeitlich variierender gesellschaftlicher und kultureller Kontexte und führt damit in Grundlagen des Masterstudiengangs ein.
- 171160** Ungleichheiten und Unterschiede Vertiefung II
S Di 14.00-16.00 EF50-2.437 **Poferl**
 BA Soziologie
 Das Seminar greift ausgewählte Problemstellungen der Analyse von Ungleichheiten und Unterschieden aus einer theoretischen und empirisch orientierten Perspektive auf. Es befasst sich mit Grundlagen und Konzepten einer Soziologie der Menschenrechte und sozialer Probleme und geht dem exemplarisch anhand des Feldes Prostitution bzw. ‚Sexarbeit‘ nach. Hierzu wird u.a. auch auf laufende Forschungsarbeiten Bezug genommen.
- 171161** Ungleichheitsstrukturen in raum-zeitlichen Kontexten – Kultur der Menschenrechte
S Di 12.00-14.00 EF50-0.512 **Poferl**
 MA Soziologie
 MA Nebenfach Soziologie
 MA Alternde Gesellschaften
 Die Soziologie der Menschenrechte gewinnt zunehmend an Bedeutung. Von einer ‚Kultur der Menschenrechte‘ zu sprechen, meint hierbei ausdrücklich nicht, die normative Geltung universaler Standards zu relativieren. Aus einer soziologischen Perspektive geht es vielmehr darum, die soziale und kulturelle Bedeutung der Menschenrechte in verschiedenen raum-zeitlichen Kontexten sowie die Voraussetzungen und Formen von Menschenrechtsbewusstsein und menschenrechtlichem Engagement in den Blick zu nehmen. Beleuchtet werden konkrete geschichtlich-gesellschaftliche Hintergründe, lebensweltliche Erfahrungen und je spezifische Herausforderungen. Das Seminar geht dem auf der Grundlage theoretischer Ansätze im Spektrum von Soziologie, Historiographie und Kulturanthropologie sowie anhand ausgewählter empirischer Themenfelder (z.B. Geschlechterverhältnisse, Armut, Diversität, Umweltprobleme) nach.

171560 Health and wellbeing advanced II: Wellbeing
S Di 14.00-16.00 SRGI-3.012 **Sakamoto**
 BA Soziologie

The seminar considers well-being in different spatial and temporal contexts. Based on social science studies, factors that influence well-being at different levels (e.g. individual circumstances, family biography, health system) will be discussed. In addition, qualitative and quantitative research findings on well-being are critically examined, with a particular focus on individual, cultural and institutional contexts as well as changes over time. Students will learn to categorise key discourses and reflect on research findings in the context of social change.

172353 Geschlecht und Transformation
S Do 10.00-12.00 Pav10MB-105 **Schmidt**
 MA Nebenfach Soziologie

Humandifferenzierungen entlang von Geschlechterkategorien gehören zu den fundamentalsten Charakteristika und Prozessen von Gesellschaftsstrukturen. Geschlechterkategorien, -rollen und die Geschlechterverhältnisse, als Ensemble kultureller Institutionen, befinden sich in den letzten Jahrzehnten in Transformationsprozessen. Diesen stehen im Zusammenhang mit weiteren gesellschaftlichen Wandlungs- und Innovationsprozessen z.B. der Lebensstile, Organisationen und insbesondere den Arbeitsverhältnissen. Dabei zeigen sich Entwicklungen der Kontinuität aber auch der Diskontinuität der Geschlechterverhältnisse und auch der Geschlechtergerechtigkeit. Im Seminar werden wir diese Zusammenhänge anhand klassischer Texte und Fallstudien diskutieren. Sie lernen dabei zentrale theoretische Positionen, Methodologien und Methoden kennen und anzuwenden. Im Seminar werden Sie an einem eigenständigen Projekt arbeiten, dass Teil der Seminarleistung und die Grundlage der schriftlichen Prüfungsleistung ist.

172450 Umweltsoziologie II: Theorie und Empirie – Soziologie der Mensch-Tier-Beziehungen
S Di 14.00-16.00 Pav10MB-104 **Sebastian**
 BA Soziologie

Das Seminar führt in die Soziologie der Mensch-Tier-Beziehungen ein und behandelt damit ein zentrales Feld des Wandels gesellschaftlicher Naturverhältnisse. Gesellschaftliche Beziehungen zu Tieren sind komplex, vielschichtig und im Wandel begriffen: Während einige Tiere von zunehmend vielen Menschen als Freunde, Gefährten oder Familienmitglieder betrachtet und behandelt werden, gelten andere Tiere als Ressourcen und Waren. Über den Umgang mit Tieren sind unterschiedliche kulturelle und politische Debatten entbrannt, die sich etwa auf die Bereiche Ernährung und Lebensführung, Tierschutzgesetze oder tierhaltende Landwirtschaft beziehen. Die wachsende gesellschaftliche Einsicht in die Rolle landwirtschaftlicher Tierhaltung für die Entfaltung sozial-ökologischer Krisen wie dem Klimawandel oder dem Artensterben dynamisiert die öffentliche Debatte über die Zukünfte der Mensch-Tier-Beziehungen weiter. Das Seminar widmet sich diesen Transformationsprozessen und diskutiert deren Ursachen, Dynamiken und möglichen Effekte. Dabei werden sowohl theoretische Konzepte für die Analyse des Wandels gesellschaftlicher Beziehungen zu Tieren eingeführt als auch empirische Studien diskutiert. Im Mittelpunkt stehen Formen des kulturellen und institutionellen Wandels sowie des Wandels sozialer Praxen.

(Nur 2 Plätze verfügbar, schriftliche Anmeldung bei dem*der Dozent*in empfohlen)

172453 Sozialökologische Transformation in raum-zeitlichen Kontexten
S Di 16.00-18.00 Pav10MB-105 **Sebastian**

MA Soziologie

MA Nebenfach Soziologie

Ausgangspunkt des Kurses sind die planetaren Veränderungen menschlichen Ursprungs. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem anthropogenen Klimawandel, dem Verlust der Biodiversität sowie den Diskussionen bezüglich eines neuen Erdzeitalters des Menschen, des Anthropozäns. Das Seminar beschäftigt sich mit sozial-ökologischen Transformationsprozessen in einer historischen Perspektive. Dazu zählen der Wandel des sozial-metabolischen Regimes im Zuge der sogenannten neolithischen und industriellen Revolution oder der Domestikation von Pflanzen und Tieren. Ein Fokus des Seminars liegt auf der Frage, inwiefern der Wandel des gesellschaftlichen Naturverhältnisses mit dem Wandel von Alltagspraxen, Institutionen und Herrschaftsformen verwoben ist. Im letzten Teil des Kurses werden rezente Transformationsprozesse aus einer soziologischen Perspektive beleuchtet.

171655 Ungleichheiten und Unterschiede
S Di 12.00-14.00 Pav10MB-104 **Steinmann**

BA Soziologie

Das Seminar beschäftigt sich mit theoretisch-konzeptionellen Perspektiven auf klassische Bereiche der Ungleichheitsforschung wie soziale Klasse/Schicht, Gender, Ethnie oder Lebensalter wie auch mit komplexen Konstellationen beispielsweise milieuspezifische Ungleichheiten und Unterschiede. Ziel ist es, auch in Bezug zur Vorlesung, zentrale ungleichheitsbezogene Konzepte, Methoden und empirische Erkenntnisse (z. B. Armutsquote oder Gender Pay Gap) zu diskutieren und Befunde (methoden-)kritisch einordnen zu können.

171965 Wissenschafts- und Techniksoziologie II
S Mo 16.00-18.00 Pav10MB-104 **Trischler**

BA Soziologie

In der Fortführung des Seminars (Wissenschafts- und) Techniksoziologie I aus dem Sommersemester werden zentrale Perspektiven und Studien der Science and Technology Studies (STS) vertieft. Es geht um Fragen der Herstellung und Objektivität wissenschaftlichen Wissens, um die Handlungsbeteiligung von Technik in gesellschaftlichen Gefügen und um die Wechselverhältnisse von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft als zentralen Feldern sozialen Wandels. Neben der Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur werden in Gruppenarbeiten kleine Projekte verfolgt und im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und diskutiert.

171868 Schlüsselkompetenz I: Moderation als Instrument zur Steuerung von Gruppenprozessen

S Mo 10.00-12.00 Pav10MB-105 **Wagner**

BA Soziologie

Die Moderationsmethode ist ein Verfahren, Lern- und Arbeitsprozesse in Gruppen zu steuern. Das Ziel einer moderierten Sequenz (z. B. im Think-Tank, Workshop, Qualitätszirkel, Projekt) besteht in der aktiven Teilnahme aller Teammitglieder am Diskussions- und Bearbeitungsprozess. Dabei kommen unterschiedliche mediale und kommunikative Techniken zum Einsatz. In diesem Seminar lernen Sie, (kreative) Workshops kompetent und souverän zu moderieren. Anhand von Fallbeispielen üben Sie die Methoden und entwickeln und moderieren in Teams kreative Workshops von einer Stunde. Ziel dieses Seminars ist es, dass Sie im Anschluss kurze Moderationssequenzen im Sinne der Moderation eigenständig durchführen können.

(erfahrungsgemäß sehr begrenzte Verfügbarkeit)

171453 Vertiefung I: Lebenslaufforschung – Geschlechterungleichheiten im Lebenslauf

S Di 14.00-16.00 SRGI-1.004 **Weiland**

BA Soziologie

Trotz erheblicher Fortschritte in den letzten Jahrzehnten finden sich nach wie vor substantielle geschlechterspezifische Ungleichheiten in den meisten Dimensionen des Lebens und gesellschaftlichen Zusammenlebens. Dieses Seminar bietet eine Lebenslaufperspektive im Bereich der Geschlechterungleichheit an. Hierbei liegt ein Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Unterschieden in Bildungsverläufen, sowie Sorge- und Erwerbsarbeit und ihren Konsequenzen im Bereich Gender Pay Gap, Gender Wealth Gap und Gender Pension Gap. Zugleich bietet die Veranstaltung eine kurze Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, insbesondere in die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit.

171869 Hochschulforschung in raumzeitlichen Kontexten

S Mo 14.00-16.00 EF50-0.512 **Wilkesmann**

MA Soziologie

MA Nebenfach Soziologie

MA Alternde Gesellschaften

In dem Seminar werden grundlegende Forschungsergebnisse zur Hochschulforschung diskutiert.

171250 Konzepte und Felder sozialen Wandels**V**

Di 14.00-16.00 HGII-HS3

Wilkesmann**BA Soziologie**

Die Vorlesung "Konzepte und Felder sozialen Wandels" bietet einen Überblick über die vielfältigen Aspekte des sozialen Wandels in modernen Gesellschaften. Dabei werden verschiedene Themen behandelt, die sowohl theoretische als auch praktische Einblicke in die Mechanismen des Wandels liefern. Im Mittelpunkt stehen dabei die folgenden Schwerpunkte: Soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede, Lebenslauf und Biographie, Gesundheit und Wohlbefinden, Arbeit, Organisation und Technik, Wissen und Bildung sowie Umwelt und Innovation. Durch eine Kombination aus theoretischen Konzepten, empirischen Analysen und Fallstudien ermöglicht die Vorlesung den Studierenden ein umfassendes Verständnis der komplexen Zusammenhänge zwischen sozialem Wandel und den genannten Themenfeldern.

171260 Sociology of Work and Organization**V**

Di 12.00-14.00

Wilkesmann**BA Soziologie**

In this semester, we will take an in-depth look at the sociological aspects of work and organization. Lecture content:

Production Work in Transition: We will analyze the changes in production work and discuss how the world of work has evolved in the 21st century. From production work to service work: What is the meaning of service work today? How does it affect the relationship between work and life? Work and life in transition: We look at the impact of observed changes on individual lives and society. Forms of work control: What mechanisms influence the organization of work? From traditional approaches to modern concepts, we will examine different forms of control.

171158 Grundlagenliteratur der Soziologie. Alltagswissen und soziale Wirklichkeit: Berger und Luckmanns „gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit“

S Di 16.00-18.00

Wittkowski

BA Soziologie

Im Seminar setzen wir uns mit grundlegenden Fragen der Soziologie auseinander: Wie entsteht soziale Wirklichkeit? Wie prägen Alltagswissen, Gewohnheiten und Institutionen unser Handeln? Und wodurch wird Gesellschaft überhaupt zusammengehalten? Diese Fragen stehen im Zentrum des Klassikers „Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit“ von Peter L. Berger und Thomas Luckmann. Die Lektüre wird in überschaubare, thematisch sinnvolle Abschnitte gegliedert und Schritt für Schritt gemeinsam erschlossen. Zentrale Begriffe und Argumente diskutieren wir anhand lebensnaher Beispiele und beziehen diese immer wieder auf ihren Zusammenhang im Gesamtwerk. Dabei geht es nicht nur um das Verständnis eines einzelnen Textes: Der Ansatz von Berger und Luckmann bietet einen theoretischen Hintergrund, der in der qualitativen Sozialforschung eine wichtige Rolle spielt und hilft, soziale Prozesse besser zu beobachten, zu beschreiben und zu verstehen – insbesondere mit Blick darauf, wie Menschen ihrer Welt Sinn geben. So entsteht ein erster Einblick, wie soziologische Theorie helfen kann, gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Im Rahmen der Lektüre, Diskussionen und Reflexionen erproben wir zudem, wie sich theoretische Texte produktiv erschließen, kritisch lesen und für eigene Fragestellungen weiterdenken lassen. Ziel ist dabei kein „perfektes“ Durchdringen des Textes, sondern ein sicherer, reflektierter Umgang mit Theorie als Werkzeug soziologischer Analyse. Zum Abschluss werfen wir außerdem einen kurzen Blick darauf, wie andere theoretische Ansätze Fragen nach Wissen, gesellschaftlicher Ordnung und sozialer Wirklichkeit beantworten, und setzen diese Perspektive in ein erstes Verhältnis zum Ansatz von Berger und Luckmann.

171458 Makrosoziologie

S Di 10.00-12.00

Zagel

BA Nebenfach Soziologie

BA Lehramt

Das Seminar führt in eine Kerndisziplin der Soziologie ein, die Sozialstrukturanalyse, mit besonderem Fokus auf internationale Vergleiche. Hier geht es um die Wechselwirkungen von gesellschaftlichen Strukturen und sozialem Wandel, u.a. im Hinblick auf die Bevölkerungsstruktur, Familienformen, soziale Ungleichheiten und Themen wie Bildung und Beruf.

171459 Makrosoziologie

S Di 14.00-16.00

Zagel

BA Nebenfach Soziologie

BA Lehramt

Das Seminar führt in eine Kerndisziplin der Soziologie ein, die Sozialstrukturanalyse, mit besonderem Fokus auf internationale Vergleiche. Hier geht es um die Wechselwirkungen von gesellschaftlichen Strukturen und sozialem Wandel, u.a. im Hinblick auf die Bevölkerungsstruktur, Familienformen, soziale Ungleichheiten und Themen wie Bildung und Beruf.

171558 Empirische Erkenntnisse zur Gesundheit und zum Wohlbefinden
S 10.00-12.00 **Zeyer-Gliozzo**
BA Soziologie
MA Alternde Gesellschaften
Dieses Seminar baut auf den Inhalten der Vorlesung auf und vertieft diese durch die Vorstellung und kritische Diskussion von Messmethoden und empirischen Befunden zu Gesundheit und Wohlbefinden in konkreten Anwendungsfeldern. Dabei werden unterschiedliche sozialwissenschaftliche und methodische Perspektiven einbezogen.

MODUL 3/4: ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT
--

121344	Zwischen Ostalgie und Verdammung: Die DDR		
S	Mi 08.00-10.00		Austermann
	BA Soziologie		
	BA Erziehungswissenschaft		
121301	Einführung in die Erziehungs- und Bildungstheorien		
V	Mo 08.00-10.00 EF50-HS2		Drerup
	BA Erziehungswissenschaft		
	BA Soziologie		
	MA Lehrerbildung		
121302	Aus der Vergangenheit lernen? Aktuelle Debatten der Erinnerungspolitik und -pädagogik		
BS	Do 11.03.2027 09.00-20.00 EF50-2.106		
	Fr 12.03.2027 09.00-20.00 EF50-2.106		Drerup
	MA Erziehungswissenschaft		
121345	Ethics of Artificial Intelligence in Education		
S	Mo 10.00-12.00		Drerup
	BA Erziehungswissenschaft		
	BA Soziologie		
121110	Einführung in die Sozialpädagogik		
V	Di 14.00-16.00 HGII-HS7		Flößer
	BA Sozialpädagogik		
121471	Aktuelle Herausforderungen in der beruflich-betrieblichen Bildung		
S	Do 12.00-14.00		Grollmann
	MA Erziehungswissenschaft		

121221 Aktuelle Herausforderungen und Chancen für Bildung und Erziehung:
Schwerpunkt Diversität

S Mi 12.00-14.00

Heppt

BA Erziehungswissenschaft

In diesem Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Kategorien von Heterogenität auseinander, die in Bildung und Erziehung eine Rolle spielen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Aspekten der sprachlichen und zuwanderungsbezogenen Heterogenität. Darüber hinaus sollen auch sonderpädagogische Förderbedarfe und Geschlechterdifferenzen berücksichtigt werden. Anhand aktueller Studien aus der pädagogisch-psychologischer Forschung werden theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur schulischen Adaption sowie zu förderlichen und hinderlichen Faktoren vorgestellt und diskutiert.

121112 Einführung in die Kindheits- und Familienforschung

V Di 16.00-18.00 CTZE-HSZE02

Hogrebe

BA Sozialpädagogik

Die (institutionalisierte) Bildung und Erziehung unterlag (in Deutschland) in den vergangenen zwei Jahrzehnten einem gesellschaftlichen Wandel, der auch politisch und ökonomisch motiviert ist, zu veränderten Vorstellungen und Realitäten des Aufwachsens von Kindern in Familien und Einrichtungen geführt hat und neue Anforderungen an die Professionalität pädagogischer Fachkräfte stellt. Die Vorlesung skizziert diese gesellschaftlichen Entwicklungen, ihre Beweggründe und Auswirkungen sowie damit verbundene Bilder vom Kind und ordnet sie in einen größeren Kontext ein. Darüber hinaus zeigt die Vorlesung auf, wie sich auch in der Forschung die Perspektive auf und Wahrnehmung von Kindern und Familien verändert hat und wie sich dies in den jeweiligen Zugängen zum Gegenstand und der forschungsmethodischen Umsetzung spiegelt. Unterschiedliche Forschungsansätze werden hinsichtlich ihrer theoretischen Grundannahmen, Potenziale und Limitationen diskutiert.

121300 Einführung in die Erziehungswissenschaft

V Mo 12.00-14.00 Audimax-Audimax

Mattig

BA Lehrerbildung

BA Erziehungswissenschaft

121231 Theoretische Grundlagen von Bildung, Lernen und Sozialisation

S Mi 14.00-16.00

Riemenschneider

MA Erziehungswissenschaft

MODUL 3/4: PSYCHOLOGIE

121738	Klinische Psychologie I: Einführung in die Klinische Psychologie		
V	Do 12.00-14.00	SRGI-H.001	Heinzel
	BA Psychologie		
	BA Lehramt		
	BA Nebenfach Soziologie		
	BA Erziehungswissenschaft		
121701	Sozialpsychologie I		
V	Di 14.00-16.00	HGII-HS6	Hüffmeier
	BA Erziehungswissenschaft		
	BA Psychologie		
	BA Nebenfach Psychologie		
	BA Lehrerbildung		
	BA Lehramt		
121704	Differentielle Psychologie		
V	Do 10.00-12.00	HGII-HS4	Steinmayr
	BA Erziehungswissenschaft		
	BA Psychologie		
	BA Nebenfach Psychologie		
	BA Lehramt		
121708	Pädagogische Psychologie I		
V	Mi 10.00-12.00	HGII-HS6	Steinmayr
	BA Erziehungswissenschaft		
	BA Psychologie		
	BA Nebenfach Psychologie		
	BA Lehramt		
	BA Lehrerbildung		

- 121732** Allgemeine Psychologie I
V Mo 10.00-12.00 M-E29 **Wühr**
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Psychologie
 BA Nebenfach Psychologie
 Die Vorlesung Allgemeine Psychologie I vermittelt die für das Unterrichtsfach Psychologie relevanten Aspekte der menschlichen Informationsverarbeitung. Dabei werden Grundlagen in der Psychologie der Wahrnehmung (Informationsaufnahme und -interpretation), der Aufmerksamkeitspsychologie (Informationsselektion und Bewusstsein), der Psychologie des Denkens und Problemlösens (Informationstransformation) sowie in der Handlungspsychologie (Mechanismen der Planung und Steuerung des Verhaltens) geschaffen. Außerdem werden die biologischen und physiologischen Grundlagen verschiedener kognitiver Funktionen (z.B. das visuelle System; neuroanatomische Grundlagen der Aufmerksamkeit und der Handlungssteuerung) angesprochen.
- 121755** Allgemeine Psychologie II
V Di 12.00-14.00 EF50-HS2 **Wühr**
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Psychologie
 BA Nebenfach Psychologie
 BA Lehramt
- 121731** Einführung in die Psychologie
V Mi 08.00-10.00 HGII-HS6 **Zmyj**
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Psychologie
 BA Lehramt
- 121734** Entwicklungspsychologie I
V Di 16.00-18.00 HGII-HS3 **Zmyj**
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Nebenfach Erziehungswissenschaft
 BA Psychologie
 BA Nebenfach Psychologie
 BA Lehramt

MODUL 3/4: PHILOSOPHIE/POLITIKWISSENSCHAFT

143103 Medien und Politik im internationalen Vergleich

BS

Franz

BA Journalistik

BA Erziehungswissenschaft

BA angew. Sprach-, Literatur u. Kulturwissenschaften

171466 Die Metapher von der Lesbarkeit der Natur auf des Messers Schneide

V

Mo 12.00-14.00

CTZE-HSZE02

Huber

Bereits in der Antike fragten wissbegierige Philosophen: „Können wir die Natur verstehen?“ Die Frage nach einem adäquaten Naturverständnis stellt sich noch heute und die Antwortversuche sind keineswegs unproblematischer geworden. Aus naturphilosophischer Perspektive (Schnittfeld: Philosophie, Physik, Mathematik) gibt es zwei komplementäre Sichtweisen, die in zwei Metaphern zum Ausdruck kommen: die Metapher von der Lesbarkeit der Natur und die Metapher vom Tanz der Natur auf des Messers Schneide. Die erste Metapher ist erkenntnis-optimistisch. Sie blickt auf die Stabilität der Naturphänomene, formuliert Erhaltungsgrößen und versucht diese durch Experimente und Mathematik zu erfassen. Die zweite Metapher ist erkenntnis-bescheiden. Sie thematisiert Zufälle und Instabilitäten in den Naturphänomenen. Wir sind dann mit dem schwierigen Sachverhalt konfrontiert, dass nur noch Wahrscheinlichkeitsaussagen möglich sind und diese sich gegen eine naturphilosophische Deutung sperren. Damit ist unser Naturverständnis prinzipiell begrenzt. Der norwegische Physik-Nobelpreisträger Ivar Giaever hat diesen Sachverhalt in einer witzigen Metapher pointiert formuliert: „Die Natur ist für den Menschen wie der Kühlschrank für einen Hund: Er weiß, dass Futter drin ist, aber er wird nie verstehen, wie der Kühlschrank funktioniert.“ Im ersten Teil der Veranstaltung wollen wir die Metapher von der Lesbarkeit der Natur historisch-systematisch thematisieren: Wie entstand die Buch-Metapher? Worin liegen ihre Voraussetzungen und inwiefern wandelte sie sich mehrmals? Warum ist die Natur so schwer lesbar? Im zweiten Teil der Veranstaltung wollen wir die Metapher vom Tanz der Natur auf des Messers Schneide historisch-systematisch thematisieren: Aus welcher epistemischen Situation heraus entstand die Tanz-Metapher? Was leistet sie für unser Naturverständnis? Und wie verhält es sich mit uns? Sind wir Teil der Natur oder etwas anderes? Was gewinnen wir für unser Selbstverständnis?

(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

171477 Philosophie des orientalischen Tanzes in Theorie und Praxis 3
S Di 12.00-14.00 SRGI-3.012 **Huber**
Boston Dynamics entwickelt Roboter und demonstriert, dass diese sogar tanzen können. Dies ist nicht nur ein Marketing-Gag, sondern reflektiert das grundlegende Verhältnis von Kognition und Körperbewegung. Diesen engen Zusammenhang thematisiert die Philosophie der Verkörperung. Hier trifft die Philosophie des Geistes auf die Philosophie des Tanzes. Der orientalische Tanz verkörpert eine Weltanschauung. Er ist eine Lebensphilosophie in Dynamik und Emotion. Bis heute hören wir das Echo aus einer fernen Zeit. Ursprünglich drückte der Tanz die Geheimnisse des Lebens und des Todes aus, so wie die Menschen diese damals verstanden. Es wurde insbesondere dann getanzt, wenn ein bedeutsames Ereignis – freudig oder traurig - das seelische Gleichgewicht zu zerstören drohte. In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit dem binnenkörperlichen Bewegungsvokabular des orientalischen Tanzes vertraut machen und den gesundheitsfördernden Benefit ausgiebig nutzen. Die behutsamen Bewegungen steigern Lebensenergie und Lebensfreude.
(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

20119 Grundbegriffe der Physik Teil I: Von der Antike zur klassischen Feldtheorie

V Do 12.00-14.00 SRGI-2.009 **Rhode**

BA Physik

MA Physik

MA Lehramt

Wie verändern sich unsere Vorstellungen von Natur, Erkenntnis und wissenschaftlicher Erklärung? Die Vorlesung verfolgt die Entwicklung zentraler Grundbegriffe der Physik — etwa Raum, Zeit, Bewegung, Materie, Kraft, Energie, Ursache und Feld — von der antiken Naturphilosophie bis zur klassischen Feldtheorie des 19. Jahrhunderts. Dabei geht es nicht nur um physikalische Theorien, sondern auch um die erkenntnistheoretischen Voraussetzungen, unter denen sie entstehen: Was gilt jeweils als gute Erklärung? Welche Rolle spielen Beobachtung, Experiment, Mathematik und Metaphysik? Und wie verändern neue physikalische Begriffe unser Weltbild? Behandelt werden u. a. antike Kosmologien und Atomismus, Aristoteles, mittelalterliche Naturerklärung, Kopernikus, Kepler und Galilei, die Entstehung der experimentellen Methode, Empirismus und Rationalismus, Newtons Mechanik, Leibniz und Kant sowie die Entwicklung des Elektromagnetismus von Oersted, Faraday und Maxwell. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Physik, Philosophie, Lehramtsstudiengänge und verwandter Fächer. Sie ist besonders geeignet für alle, die verstehen möchten, wie physikalisches Wissen begründet wird: Wie bilden sich zentrale Grundbegriffe wie Raum, Zeit, Bewegung, Kraft oder Feld heraus? Welche Formen der Erklärung gelten jeweils als wissenschaftlich überzeugend? Und mit welchen Begründungsverfahren — etwa Beobachtung, Experiment, mathematische Argumentation, metaphysische Prinzipien oder Modellbildung — wird Naturerkenntnis gerechtfertigt? Ergänzende Betrachtungen stellen Bezüge zum Schulunterricht her und zeigen, wie naturwissenschaftliche Weltbilder, Begründungsverfahren und Grundbegriffe der Physik in den Fächern Philosophie, Physik, Kunst, Literatur sowie Staatskunde bzw. politische Bildung thematisiert werden können. Die Vorlesung wird im Format des Inverted Classroom durchgeführt: Das Skript steht zur vorbereitenden Lektüre zur Verfügung. Die gemeinsame Sitzungszeit dient daher weniger der reinen Stoffvermittlung, sondern vor allem der Klärung, Diskussion und Vertiefung der gelesenen Texte. Regelmäßige vorbereitende Lektüre ist deshalb ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung.

143101 Einführung in die Politikwissenschaft

V Mo 16.00-18.00 EF50-HS1 **Schuck**

BA Erziehungswissenschaft

BA Soziologie

BA angew. Sprach-, Literatur- u. Kulturwissenschaft

BA Sachunterricht

BA Sozialwissenschaften

BA Politikwissenschaft

BA Lehramt

13105 Politische Kommunikation

BS

Strübbe

BA Journalistik

BA Erziehungswissenschaft

BA angew. Sprach-, Literatur- u. Kulturwissenschaft

143106B Fuck the Police!? – Theorie und Kritik einer machtvollen Institution

BS

Vennmann

BA Erziehungswissenschaft

BA Sozialwissenschaft

BA Soziologie

BA angew. Sprach-, Literatur- u. Kulturwissenschaft

BA Journalistik

BA Lehramt

MODUL 3/4: KATHOLISCHE THEOLOGIE

147104 Theologischer Grundkurs

V Do 10.00-12.00 MBIII-E.001

Breul
BA Katholische Theologie

Diese Veranstaltung dient dem Einstieg in das Theologiestudium für alle Lehramtsstudierende. Grundlegende Fragen werden hierbei geklärt: Was ist Theologie? Wie steht es um Ihre Wissenschaftlichkeit? In welche Disziplinen gliedert sich Theologie? Welche Themen sind relevant und mit welchen Methoden werden theologische Fragestellungen bearbeitet? Im Mittelpunkt stehen dabei die theologischen Profile, die Perspektiven und die (theologischen) Persönlichkeiten von Theologinnen und Theologen unseres Instituts für Katholische Theologie in Dortmund. Im Verlauf der Veranstaltung lernen Sie so viele Mitarbeitende unseres Instituts kennen und erhalten Einblick in die jeweiligen theologischen Gebiete. Während eines Workshops zum Ende des Kurses sollen darauf aufbauend, eigene theologische Fragestellungen entwickelt werden. Diese münden in einer abschließenden schriftlichen Ausarbeitung (individuelle Grundkurs-Hausarbeit) am Ende des Semesters. Der theologische Grundkurs verfolgt auf diese Weise das Ziel, zu Beginn des Theologiestudiums das eigene theologische Nachdenken anzustoßen und so im Verlauf des weiteren Studiums, eine eigene, an wissenschaftlichen Standards orientierte theologische Sichtweise zu entwickeln. Im Grundkurs besteht Anwesenheitspflicht. Begleitend zum Grundkurs findet ein obligatorisches Tutorium und ein Blocktag statt.

147105 Theologie und Naturwissenschaft

V Do 14.00-16.00 EF50-2.405

Breul
BA Katholische Theologie

Die modernen Naturwissenschaften blicken auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurück: Seit einigen Jahrhunderten haben sie nicht nur das menschliche Leben massiv beeinflusst, sondern auch die menschliche Weise, die Welt zu verstehen, stark verändert. Damit sind sie auch für die Theologie eine höchst spannende Gesprächspartnerin: Wie lässt sich ein Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaft gestalten, von dem beide etwas haben? In welchen Bereichen haben sie sich etwas zu sagen, und in welche Bereiche sollte die je andere Wissenschaft sich besser nicht einmischen? Wie lassen sich ganz konkrete Fragen nach Urknall und Schöpfung, nach dem innerweltlichen Handeln Gottes oder auch nach der menschlichen Freiheit im Einklang mit dem gegenwärtigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisstand beantworten? Die Vorlesung geht diesen und weiteren Fragen im Grenzgebiet von Theologie und Naturwissenschaft nach und diskutiert verschiedene Antworten auf die Frage nach einer zeitgemäßen Verhältnisbestimmung dieser beiden Weltzugänge.

147120 Von rechts nach links gedacht. Einführung in das biblische Hebräisch

S Di 08.00-10.00 EF50-2.213

Doeker
BA Katholische Theologie

147131	Einführung in die Liturgiewissenschaft			
S	Di 10.00-12.00	EF50-2.323		Gärtner
	BA Katholische Theologie			
147116	Einführung in die systematische Theologie			
S	Do 14.00-16.00	EF50-4.238		Taxacher
	BA Katholische Theologie			
147119	Schöpfung und Natur: eine Theologie der Geschöpfe			
S	Fr 10.00-12.00	EF50-2.405		Taxacher
	BA Katholische Theologie			

MODUL 3/4: EVANGELISCHE THEOLOGIE
--

146103	Die Vielfalt der Konfessionskirchen und die Einheit der Kirche		
V	Do 12.00-14.00 EF50-4.238	Basse	
	BA Evangelische Theologie		
146127	Hebräisch I		
S	Mo 08.00-10.00 EF50-2.242		
	Mi 08.00-10.00 EF50-2.242	Grabowsky	
	BA Evangelische Theologie		
	(Nur sinnvoll, wenn im Anschluss Hebräisch II belegt wird)		
146110	Einführung in die Religionspädagogik		
S	Di 12.00-14.00 EF50-0.436	Grantz	
	BA Evangelische Theologie		
146111	Interreligiöses Lernen		
S	Di 16.00-18.00 EF50-2.410	Grantz	
	BA Evangelische Theologie		
146112	Pilgerfahrten ins Heilige Land		
S	Mi 10.00-12.00 EF50-2.323	Hasselhoff	
	BA Evangelische Theologie		
146123	Basiswissen Altes Testament		
V	Di 14.00-16.00 EF50-2.323	Kipfer	
	BA Evangelische Theologie		
146124	Ethik in der Bibel		
S	Mi 08.00-10.00 EF50-2.323	Kipfer	
	BA Evangelische Theologie		
146129	Basiswissen Neues Testament		
V	Mi 08.00-10.00 EF50-2.213	Ostmeyer	
	BA Evangelische Theologie		
146130	Lukasevangelium		
V	Di 10.00-12.00 EF50-2.410	Ostmeyer	
	BA Evangelische Theologie		

146134 Christlicher Frieden als Prinzip theologischer Ethik
S Di 18.00-20.00 EF50-2.410

Pavaluca

MODUL 3/4: REHABILITATIONSWISSENSCHAFT

133374 Einführung in den Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung: Zentrale Phänomene im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

V Di 18.00-20.00 EF50-HS1 **De Oliviera Käßler**
BA Rehabilitationswissenschaften

Inhalte der Vorlesung sind zunächst Grundlagen zur Begriffsbestimmung und Klassifikation im Zusammenhang mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. Anschließend werden nach einem kurzen Überblick über entwicklungspsychopathologische Ansätze zentrale Verhaltensstörungen behandelt.

133899 Entwicklungsmodelle des Kindes- und Jugendalters

V Di 16.00-18.00 EF50-HS1 **De Oliviera Käßler**
BA Rehabilitationswissenschaften

134009 Behinderung, Inklusion, Intersektionalität

V Mo 14.00-16.00 EF50-HS1 **Gottwald**
BA Rehabilitationspädagogik
BA Erziehungswissenschaft
BA Lehrerbildung

Themen im Überblick:

- Menschen mit Behinderungen und Klimawandel – „Klimaschutz ist Gesundheitsschutz“
- Behinderung und Qualitätsstufen
- Bildung und Inklusion
- Partizipation und Parität
- Geschichte der Behindertenbewegung
- Normalisierungsprinzip & Behindertenbewegung
- Austerität und Armut
- Flucht und Migration
- Disability Studies
- Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen
- Gewalt gegen und Gewaltschutz für Menschen mit Behinderungen
- Ethische Fragen im Kontext von Behinderung

133491 Grundlagen des visuellen Systems

S Mi 12.00-14.00 **Grunert**
BA Rehabilitationswissenschaften

- 132258** Kommunikation und Beratung
V Mo 14.00-16.00 EF50-HS2 **Hastall**
 BA Rehabilitationswissenschaften
 Die Vorlesung gibt einen Einblick in ausgewählte Themenfelder der Bereiche Kommunikation und Beratung. Die Studierenden erwerben Wissen über verschiedene Arten, Grundlagen, Anwendungszwecke, theoretische Fundierungen und Fehlerquellen von Kommunikation und Beratung. Im Vordergrund stehen dabei die Bedeutung von Kommunikation im Kontext pädagogischen Handelns sowie zur Reduktion von Benachteiligungen und Stigmatisierungen.
- 134781** Digitale Bildung
V Di 12.00-14.00 HGII-HS3 **Jungjohann**
 BA Rehabilitationswissenschaften
- 132256** Psychologie in Rehabilitation und Gesundheitsförderung
V Do 14.00-16.00 EF50-HS1 **Kunina-Habenicht**
 BA Rehabilitationswissenschaften
 BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik
- 134065** Sexualisierte Gewalt in intersektionaler Perspektive
S Mo 10.00-12.00 **List**
 BA Rehabilitationswissenschaften
 BA Nebenfach Rehabilitationswissenschaften
 Der Pelicot-Prozess, #MeToo oder die Aktion gegen Catcalling – sexualisierte Gewalt ist nach wie vor weit verbreitet in unserer Gesellschaft und eng mit Geschlechterstereotypen und Machtverhältnissen verknüpft. Sexualisierte Übergriffe sind nicht nur solche zwischen Individuen; sie basieren auf strukturellen Bedingungen und werden institutionell (re-)produziert. Die Bedingungen und Folgen sexualisierter Gewalt sind intersektional zu betrachten: sie sind je nach den sozialen „Merkmale“ der Beteiligten – Opfer wie Täter – unterschiedlich und ganz spezifisch. Diese Komplexität soll ausgeleuchtet werden: Jenseits der vielfach problematisierten Gewalt gegen Frauen wird auch die gegen Männer, gegen queere Menschen, gegen solche ohne und mit Behinderungen etc. diskutiert. Aber auch die Dynamiken in Institutionen (wie u.a. einer Hochschule oder den Kirchen) werden mit ihren Effekten auf den/die Einzelne/n reflektiert. Damit soll ein Bewusstsein geschaffen werden für die Hindernisse für die Wahrnehmung, Sanktionierung und Reduzierung sexualisierter Gewalt sowie die Chancen gesellschaftlichen und institutionellen Engagements gegen sexualisierte Gewalt. Das Seminar will einen Einblick geben, wie, gegen wen und durch wen sexualisierte Gewalt, also Belästigung und strafrechtlich relevante sexuelle Gewalt stattfindet. Worin liegen die Schwierigkeiten, dass viele sexualisierte Übergriffe nicht also solche interpretieren? Wovon ist es abhängig, ob die erlebte Gewalt mitgeteilt bzw. angezeigt wird? Wie tragen Polizei und Justiz dazu bei, dass Vergewaltigung eine der Straftaten ist, mit der man am häufigsten davonkommt?

133584 Arbeit- und Wirtschaft: Teilhabe an Gesundheit und Bildung bei Beeinträchtigung

V Do 14.00-16.00 EF50-HS3

Mörke

BA Rehabilitationswissenschaften

BA Lehrerbildung

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in zentrale Fragen der Inklusion und Teilhabe in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung bei sich wandelnden gesellschaftlichen und ökonomischen Randbedingungen gegeben. Neben der Entwicklung der Formen der Arbeit im Hinblick auf inklusive Arbeitswelten und den strukturellen wie gesellschaftlichen Hintergründen im Kontext von beruflicher Teilhabe und Inklusion von Personen mit Behinderung werden hier auch neuere und neuste Formen von Arbeit und Arbeitsgestaltung im Hinblick auf Gesundheit und Marginalisierungen in den Fokus genommen.

130063 Grundlagen einer Soziologie der Behinderung

V Di 12.00-14.00 EF50-4.321

Pelka

BA Rehabilitationswissenschaften

BA Lehrerbildung

BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik

Inhalt: Die Vorlesung ist wie eine Reise aufgebaut: Es werden neue Standpunkte in Form von soziologischen Theorien angeboten, von denen wir auf das Thema „Behinderung“ blicken können. Keiner dieser Standpunkte ist „richtig“ oder „falsch“ sondern liefert neue Einblicke. Diese können helfen, Behinderung und gesellschaftliche Mechanismen, die Exklusion und Teilhabe bedingen, erzeugen, verstetigen, verändern und beenden, besser zu verstehen. Aus diesen Perspektiven werden in der Vorlesung auch Ansätze für teilhabeförderndes Handeln in der Praxis oder die Innovation von Strukturen abgeleitet. Lernziele: Ziel dieser Veranstaltung ist zum einen die Hinführung zu soziologischen Denkweisen sowie die Einführung in soziologische Grundbegriffe und Perspektiven und zum anderen die Übertragung und Anwendung soziologischer Begriffe und Theorieansätze auf behinderungsspezifische Probleme und Fragestellungen. Sie lernen also soziologische Theorien kennen und können diese anwenden, um Teilhabeprobleme zu erkennen, zu identifizieren und mit Maßnahmen zu adressieren.

134552 Einführung in die Pädagogik bei Blindheit und Beeinträchtigung des Sehens

S Mo 12.10.2026 18.00-20.00 Einführung
Mo 10.00-12.00 **Weigelt**

BA Rehabilitationswissenschaften

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die Pädagogik bei Blindheit und Beeinträchtigungen des Sehens. Wir nähern uns den Themen "Blindheit" und "Sehbeeinträchtigung" aus einer persönlichen Perspektive, erarbeiten grundlegende Fakten und lernen das vielfältige Berufsfeld im Förderschwerpunkt Sehen kennen durch Vorträge von Praktiker*innen. Am Montag, 13.10.25 findet die Begrüßungsveranstaltung für neue Studis im FS Sehen von 18-20 Uhr statt. Die reguläre Veranstaltung beginnt dann eine Woche später am Montag, 20.10.25.

133287 Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache

S Di 10.00-12.00 **Wimmer**

BA Rehabilitationswissenschaften

Im Kurs werden die linguistischen Grundlagen der verschiedenen Sprachebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie/Syntax, Semantik/Lexikon, Pragmatik/Kommunikation) und Sprachmodalitäten (Produktion und Verstehen) erarbeitet. Im zweiten Schritt werden die erwerbstheoretischen Grundlagen besprochen und die Symptomatik und Klassifikation verschiedener Störungsbilder vermittelt (z.B. Sprachentwicklungsstörungen/SES, Redestörungen wie Stottern, Poltern, Mutismus). Das Seminar soll linguistisches Basiswissen zur sprachlichen Fehleranalyse vermitteln sowie Studierende in die Lage versetzen, Charakteristika und Ätiologie spezieller Beeinträchtigungen der Sprache und Kommunikation im Kindes- und Jugendalter zu identifizieren und zu differenzieren sowie umfassend beschreiben und erklären zu können.

(Nur 2 Plätze verfügbar, schriftliche Anmeldung bei dem*der Dozent*in empfohlen)

MODUL 3/4: RAUMPLANUNG/ARCHITEKTUR

091191 Landschaftsökologie**V** Mo 14.15-15.45 GBIII-HS103

Fr 12.15-13.45 GBIII-HS103

Gruehn**BA Raumplanung**

Im Rahmen dieser Vorlesung wird ein systematischer Überblick über die ökologischen Grundlagen räumlicher Planung gegeben. Nach einem kurzen Einstieg in die Ökosystemlehre werden die einzelnen Subsysteme Geologie, Georelief, Klima, Boden, Wasserhaushalt, Pflanzen- und Tierwelt vertiefend behandelt, um dann wiederum synoptisch am Beispiel ausgewählter Landschaftsfunktionen betrachtet zu werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Lehrveranstaltung widmet sich der Erhebung landschaftsökologischer Daten und der damit verbundenen Probleme und Lösungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund planerischer Aufgabenstellungen.

091192 Landschaftsplanung**V** Mo 14.15-15.45 GBIII-HS103

Fr 12.15-13.45 GBIII-HS103

Gruehn**BA Raumplanung**

Im Rahmen der Vorlesung wird ein Überblick über die Landschaftsplanung sowie angrenzende umweltplanerische Instrumente gegeben. Neben historischen Betrachtungen zum Selbstverständnis der Disziplin und zur Entwicklung im rechtlich-instrumentellen Bereich stehen vor allem die Landschaftsplanung, Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung und Schutzgebiete nach Bundesnaturschutzgesetz und den entsprechenden Landesgesetzen sowie die Umweltprüfungen nach UVPG, BauGB und ROG im Mittelpunkt der Betrachtung.

091071 Einzel- und Gesamtwirtschaftliche Grundlagen**V****Mi 12.00-13.30****GBIII-HS103****Hellmanzik****BA Raumplanung**

Im Rahmen des Lehrmoduls ‚Grundlagen der Raumplanung: Ökonomie‘ werden zentrale Inhalte für das Verständnis ökonomischer Zusammenhänge behandelt. In der Veranstaltung ‚Einzel- und gesamtwirtschaftliche Grundlagen‘ sollen grundlegende ökonomischen Thesen und das wirtschaftliche Verhalten von Anbietern und Nachfragern vermittelt werden. Zudem wird gezeigt, wie Märkte grundsätzlich funktionieren, aber auch versagen können. Die Veranstaltung führt darüber hinaus in wichtige makroökonomische Handlungsfelder ein (Wachstum, Beschäftigung, stabile Preise) und gibt einen Einblick über die Tendenzen und Ursachen des wirtschaftlichen Strukturwandels.

Lerninhalte

- Grundfragen und Grundkonzepte der Volkswirtschaftslehre
- Einzelwirtschaftliche Grundlagen
- Die Nachfrage nach Gütern und ihre Determinanten
- Das Angebot an Gütern und seine Determinanten
- Der Markt und seine Wirkungsweise
- Grenzen der Steuerung durch den Markt
- Gesamtwirtschaftliche Grundlagen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Makroökonomische Handlungsfelder I: Wachstum und Beschäftigung
- Makroökonomische Handlungsfelder II: Geld und Inflation

091072 Raumwirtschaftspolitik**V****Mi 10.15-11.45****GBIII-HS103****Hellmanzik****BA Raumplanung**

Die Veranstaltung fokussiert zunächst auf Ursachen und Wirkungen der wirtschaftlichen Globalisierung und definiert damit jene Rahmenbedingungen, die für die Regionalpolitik zumindest kurzfristig nicht änderbar sind. Vor diesem Hintergrund werden drei (miteinander verknüpfte) Grundaussagen von Raumwirtschaftspolitik detaillierter diskutiert:

A) Standortpolitik: Wie können regionalpolitische Akteure ihren Handlungsspielraum nutzen, um im globalisierten Standortwettbewerb zu bestehen?

B) Mobilitätspolitik: Wie lässt sich die räumliche Mobilität von Gütern, Dienstleistungen und Produktionsfaktoren erhöhen?

C) Regionale Wachstums- und Entwicklungspolitik (=Regionalpolitik): Nach welchen Kriterien und mit welchen Maßnahmen soll das räumliche Gesamtsystem gestaltet werden?

Lerninhalte:

- Globalisierung und Regionalisierung – Ursachen und Wirkungen
- Standortwettbewerb und territoriale Wettbewerbsfähigkeit
- Ausmaß und Entwicklung regionaler Disparitäten
- Regionalpolitische Entwicklungsstrategien I: Mobilitätsorientierte Ansätze
- Regionalpolitische Entwicklungsstrategien II: Endogene Ansätze
- Regionalpolitik der Europäischen Union
- Regionale und kommunale Wirtschaftsförderung
- Standortstrategie und Standortmarketing

091112 Stadtplanung
V Do 12.15-13.45 HGI-HS6 **Rüdiger**
 BA Raumplanung

09117B Die Stadt des 21ten Jahrhunderts
V Di 10.15-11.45 MBIII-E.001 **Schramm**
 BA Raumplanung

Zum Ende der zweiten Dekade des 21ten Jahrhunderts entwickeln sich Städte und städtische Räume nicht wie von Planerinnen und Planern „geplant“. Seit Anbeginn der Raum- und Stadtplanung steht die Disziplin im Spannungsfeld zwischen der Idee der Kontrolle und Steuerung des städtischen Raumes einerseits und andererseits einer urbanen Realität, die durch ihre Komplexität und ihren dauernden Wandel kaum steuerbar ist. Dabei prägen bedeutende globalen Entwicklungen der letzten Jahre wie etwa die zunehmende soziale und räumliche Ungleichheit, die Weltfinanzkrise und die Finanzialisierung von Wohnraum, Umweltzerstörung, ein immenses (urbanes) Bevölkerungswachstum, und zunehmende Armut – immer stärker das städtische Leben und Urbanisierung. Gleichzeitig sind unsere Städte auch die lokalen Schauplätze für die lokale Aushandlung dieser globalen Prozesse und Herausforderungen. Es sind meistens die Städte, in welchen die gesellschaftlichen Trends, politische Interventionen, und technische Innovation entstehen, die Möglichkeiten zur Verbesserung der menschlichen Lebensbedingungen bieten können. Raumplanung muss zwischen diesen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen und Möglichkeiten navigieren und neue Ansätze und ein neues Rollenverständnis entwickeln. Zentral ist hierbei, die Raumplanung nicht als einzelne, isolierte und von anderen Fächern hermetisch abgeschottete Disziplin zu betrachten, sondern vielmehr als einen komplexen, multidisziplinären, hoch dynamischen, global informierten und lokal situierten Prozess. Die Veranstaltung vermittelt einen systematischen Überblick über aktuelle Trends, globale Abhängigkeiten und relevante Tendenzen internationaler Stadtentwicklung. Die verschiedenen in der Veranstaltung diskutierten sozial- und planungswissenschaftlichen Zugänge sollen dabei das angesprochene komplexe Zusammenwirken und das neue Rollenverständnis bzw. Zusammenspiel von politischen, ökonomischen, planerischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren und deren Einfluss auf Raumentwicklungen verdeutlichen. Anhand zentraler Schlüsselthemen der Stadtentwicklung, wie etwa Gerechtigkeit, Informalität, Governance, Migration und Partizipation, werden aktuelle Konzepte und Debatten, sowie deren Relevanz für die Raumplanung vorgestellt. Die Veranstaltung konzentriert sich auf die Entwicklung wachsender Großstädte in Afrika, Amerika, Europa und Asien, erlaubt aber durch Seitenblicke in Klein- und Mittelstädte und z.T. ländliche Gebiete, diese in einen Kontext mit anderen Planungsräumen zu stellen.

1011101 Geschichte der Baukunst I**V**

Do 08.30-10.00 HGI-HS6

Sonne

BA Architektur und Städtebau

BA Bauingenieurwesen

Im Rahmen der gemeinsamen Ausbildung von Studierenden der Studienrichtungen 'Architektur und Städtebau' sowie 'Bauingenieurwesen' wird Überblickswissen zu den epochalen Werken und Entwicklungen der Bau-, Architektur- und Konstruktionsgeschichte vermittelt. Ziel ist es, auch die geschichtliche und kulturelle Dimension des Bauens zu lehren. Dies setzt die Kenntnis jener Bedingungen und Prozesse voraus, aus denen die vielen Beispiele täglichen Bauens ebenso wie die Meisterwerke der Architektur hervorgegangen sind. Ein viersemestriger Vorlesungszyklus gibt einen Überblick über die europäische Baukunst von der griechischen Antike bis zur Gegenwart. Das erste und dritte Semester sind Gemeinschaftsveranstaltungen für Studierende beider Studienrichtungen. Daher liegt ein besonderer Schwerpunkt auf konstruktionsgeschichtlichen Sachverhalten, während in den beiden übrigen Vorlesungen eher stil-, typen- und ideengeschichtliche Fragen in den Vordergrund rücken. Vermittelt werden sowohl allgemeine Grundkenntnisse historischer Bauformen und die Bedeutung dieser Elemente als auch spezielle Kenntnisse wichtiger Bauten, Entwürfe und begründete Vorstellungen zu ihrer Entstehung und Eigenart. Angestrebt wird eine möglichst vielseitige Betrachtung der Objekte unter den Blickwinkeln von Funktion, Typ, Form, Material, Konstruktion und Bauausführung. Durch das genaue Studium der Bauten und ihrer Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte werden Fragen thematisiert, die den vielschichtigen Bedingungen für die eigentliche Gestaltbildung nachgehen: Fragen nach dem politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeld von Architektur, nach Urheberschaft und ideologischer Begründung des Entwurfs, nach der Bedeutung der Form oder nach dem Wandel solcher Bedeutung im Lauf der Geschichte. Die Studierenden werden in Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Fachgebiet der Baugeschichte eingeführt.

1011201 Geschichte der Baukunst III / Baugeschichte

V

Do 08.30-10.00

Sonne

BA Architektur und Städtebau

BA Bauingenieurwesen

Im Rahmen der gemeinsamen Ausbildung von Studierenden der Studienrichtungen 'Architektur und Städtebau' sowie 'Bauingenieurwesen' wird Überblickswissen zu den epochalen Werken und Entwicklungen der Bau-, Architektur- und Konstruktionsgeschichte vermittelt. Ziel ist es, auch die geschichtliche und kulturelle Dimension des Bauens zu lehren. Dies setzt die Kenntnis jener Bedingungen und Prozesse voraus, aus denen die vielen Beispiele täglichen Bauens ebenso wie die Meisterwerke der Architektur hervorgegangen sind. Ein viersemestriger Vorlesungszyklus gibt einen Überblick über die europäische Baukunst von der griechischen Antike bis zur Gegenwart. Das erste und dritte Semester sind Gemeinschaftsveranstaltungen für Studierende beider Studienrichtungen. Daher liegt ein besonderer Schwerpunkt auf konstruktionsgeschichtlichen Sachverhalten, während in den beiden übrigen Vorlesungen eher stil-, typen- und ideengeschichtliche Fragen in den Vordergrund rücken. Vermittelt werden sowohl allgemeine Grundkenntnisse historischer Bauformen und die Bedeutung dieser Elemente als auch spezielle Kenntnisse wichtiger Bauten, Entwürfe und begründete Vorstellungen zu ihrer Entstehung und Eigenart. Angestrebt wird eine möglichst vielseitige Betrachtung der Objekte unter den Blickwinkeln von Funktion, Typ, Form, Material, Konstruktion und Bauausführung. Durch das genaue Studium der Bauten und ihrer Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte werden Fragen thematisiert, die den vielschichtigen Bedingungen für die eigentliche Gestaltbildung nachgehen: Fragen nach dem politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeld von Architektur, nach Urheberschaft und ideologischer Begründung des Entwurfs, nach der Bedeutung der Form oder nach dem Wandel solcher Bedeutung im Lauf der Geschichte. Die Studierenden werden in Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Fachgebiet der Baugeschichte eingeführt.

091131 Stadtgestaltung und Denkmalpflege I**V** Di 12.15-13.45 GBIII-HS103**Tribble****BA Raumplanung**

In der Vorlesungsreihe wird Grundwissen über Gestaltung und Erhaltung im Städtebau vermittelt. Die räumliche Struktur einer Stadt, die Gestalt ihrer Bauten und der öffentlichen Räume sind von zentraler Bedeutung für das öffentliche, wirtschaftliche und soziale Leben in Städten und für die kulturelle Identität der Bewohnerinnen und Bewohner. Eine wichtige Bedeutung spielen dabei der historische Bestand und seine Weiterentwicklung. Auch in Marketing und Tourismus spielen Stadtbild und Architektur eine wichtige Rolle für das Image von Städten. Städte sind sehr dauerhafte bauliche Strukturen, sie sind das Werk von Generationen. Stadtplanung verlangt daher auch städtebaugeschichtliches Basiswissen und eine reflektierte Grundhaltung im Umgang mit dem städtischen Kontext. Die Vorlesungsreihe „Stadtgestaltung + Denkmalpflege I“ bietet einen umfassenden Einblick in die Herausforderungen, denen sich der Städtebau und die Denkmalpflege heute stellen müssen. Im Rahmen der Vorlesungsreihe werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Stadtgestaltung: Warum Gestaltung?
- Stadtbild und Stadtstruktur
- Gestaltung des öffentlichen Raumes und der Stadtbausteine
- Verfahren der städtebaulichen Gestaltung und Gestaltsicherung
- Geschichte der Denkmalpflege
- Städtebauliche Denkmalpflege
- Instrumente und Verfahren der Denkmalpflege
- Planen und Bauen im Bestand

091111 Raumordnung

V

Di 10.15-11.45

HGI-HS6

Wiechmann

BA Raumplanung

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Aufgaben und Zielsetzungen, die wichtigsten formellen und informellen Instrumente und Verfahren sowie über die Rechtsgrundlagen und die Organisation der räumlichen Gesamtplanung auf überörtlicher Ebene von der Region bis zur Bundesebene. Themenübersicht:

- Einführung in die Raumordnung: Einführung; Organisatorisches und Leistungsanforderungen
- Entwicklungsgeschichte der Raumordnung: Entwicklungsgeschichte der Raumplanung: Erste Ansätze der Raumordnung vor 1933, Entwicklung bis 1945, Raumordnung in der Bundesrepublik Deutschland
- Organisation und Leitvorstellungen der Raumordnung in Deutschland: Das deutsche Planungssystem im Überblick, Definitionen, Grundprinzipien und Einflussmöglichkeiten der Raumordnung (hier auch: Erfordernisse der Raumordnung und Überblick über Verfahren und Instrumente)
- Raumplanerische Leitvorstellungen: Leitbildentwicklung als Aufgabe der Raumordnung, Ausgewählte Leitvorstellungen: Nachhaltige Raum-entwicklung, Gleichwertige Lebensverhältnisse, Leitbilder der Raumentwicklung in Deutschland
- Inhalte von Raumordnungsplänen: Festlegungen zur anzustrebenden Siedlungsstruktur: Raumkategorien, Zentrale Orte, Siedlungsachsen; Festlegungen zur anzustrebenden Freiraumstruktur: Gebietstypen: Vorrang-, Vorbehalts- und Eignungsgebiete, Grünzüge und Grünzäsuren; Festlegungen zu den Standorten und Trassen der Infrastruktur
- Bundesraumordnung: Organisation der Raumplanung im föderativen System, Konkurrierende Gesetzgebung, Aufbauorganisation auf Bundesebene, Raumordnungsberichte, Raumordnung in der AWZ, Europäische Raumordnung
- Landesplanung: Aufbauorganisation in den Ländern, Landesentwicklungspläne: Festlegungen sowie Aufstellungsverfahren, Raumordnungsberichte, Monitoring, Landesförderprogramme (z.B. Regionalen, FR Regio), MKRO
- Regionalplanung: Aufbauorganisation in den Regionen, Regionalpläne: Festlegungen, Aufstellungsverfahren (mit SUP), Umsetzung: planerische Stellungnahmen, Informelle Instrumente (insb. REK), regionale Modellvorhaben, Moderation und Beratung, Regionalplanung versus kommunale Planung, Regionalplanung versus Fachplanung, Braunkohlenplanung, Reg FNP
- Umsetzung der Landes- und Regionalplanung: Raumordnungsverfahren, Planfeststellungsverfahren und Zielabweichungsverfahren, Raumplanungsbezogene Prüfverfahren

091152 Geschichte der Raumplanung**V**

Mo 16.00-17.30

MBIII-E.001

Wiechmann**BA Raumplanung**

In der Veranstaltung werden die zentralen Entwicklungsphasen der Raumplanung seit dem späten 19. Jahrhundert bis Anfang des 21. Jahrhunderts beleuchtet. Im Fokus stehen die Herausforderungen, die sich durch Industrialisierung und damit einhergehende gesellschaftliche Umbrüche im Kaiserreich für die Planung ergeben haben, sowie deren politische und soziale Einbettung. Für Deutschland stehen außerdem die Phasen der Raumplanung in der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit im Mittelpunkt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die kritische Auseinandersetzung mit der „Hochphase“ der Raumplanung in den 1960er und 1970er Jahren sowie den anschließenden Veränderungen in den 1980er und 1990er Jahren. Abschließend werden die Entwicklungen seit den 2000er Jahren bis in die jüngste Vergangenheit analysiert, um aktuelle Tendenzen und Herausforderungen zu reflektieren.

MODUL 3/4: WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

11XXXX Makroökonomie

V	Gruppe 1 Mo	18.00-20.00	HGII-HS5	
	Gruppe 2 Mi	08.00-10.00	Audimax-Audimax	
	Gruppe 3 Mi	10.00-12.00	SRGI-1.001	
	Gruppe 4 Mo	14.00-16.00	Audimax-Audimax	Jung
	BA Lehramt			
	BA Wirtschaftswissenschaften			
	BA Wirtschaftsinformatik			

11XXXX Einführung in die Spieltheorie

V	Do	08.30-10.00	M-811	
	Fr	12.00-14.00	M-811	Metzger
	BA Wirtschaftswissenschaften			
	MA Lehramt			

11XXXX Wachstum und internationaler Handel

V	Di	08.00-12.00	SRGI-1.024	Preugschat
	BA Wirtschaftswissenschaften			
	MA Lehramt			

11XXXX Human Resources: Persönlichkeit und Verhalten

V	Do	14.00-18.00	CTZE-HSZE15	Rowold
	BA Wirtschaftswissenschaften			
	MA Lehramt			

11XXXX Digitalisierung

V	Do	12.15-13.45	HGII-HS1	Wiesche
	BA Wirtschaftswissenschaften			

11XXXX Role of the Government

V	Do	10.00-12.00	M-127	
	Do	12.00-14.00	CTZE-SRZE04	Zudenkova
	BA Wirtschaftswissenschaften			
	MA Lehramt			
	MA Sozialwissenschaften			

ANHANG

Studienaufbau

Modul 1: Kolloquium

Das Kolloquium ist eine verbindliche studienbegleitende Veranstaltung. Die Studierenden besuchen eine zweistündige Veranstaltung pro Woche über den gesamten Studienverlauf. Inhalte des Kolloquiums sind:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Erprobung in einem Klein-Forschungsprojekt
- unterstützende Begleitung des Gruppenfindungs- und -entwicklungsprozesses
- individuelle Zielfindung für ein bürgerschaftliches Engagement
- Praktikumsbegleitung, -auswertung und Kennenlernen von Praxisfeldern für ein bürgerschaftliches Engagement
- Einführung in theoretische Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements
- Anleitung und Betreuung der Abschlussarbeiten

Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen der praxisorientierten Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement durch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Die Inhalte können mit Blick auf die von den Studierenden gewählten oder angestrebten Praxisfelder und Tätigkeiten variiert und erweitert werden.

Modul 3: Fachspezifische Studien

Dieses Modul dient dem vertiefenden Studium ausgewählter Fächer, in denen die Studierenden sich mit den für ihre persönliche Lebenssituation und Lebensgestaltung relevanten Themen und Problemstellungen auseinandersetzen.

Die zur Wahl stehenden Fächer sind v.a.:

- Soziale Gerontologie
- Soziologie
- Erziehungswissenschaft
- Psychologie
- Philosophie
- Evangelische und Katholische Theologie
- Rehabilitationswissenschaft

Modul 4: Wahlbereich

Dieses Modul soll den Studierenden die Wahl eigener Interessenschwerpunkte für ihr Studium ermöglichen. Die Veranstaltungen sind frei wählbar.

Modul 5: Praktikum

Mit dem Praktikum soll zum einen das im Studium erworbene Wissen und Können in konkrete, praktische Arbeit einfließen und dort ausprobiert werden. Zum anderen sollen aber auch Erfordernisse einer praktischen Tätigkeit die Studieninhalte mit beeinflussen und die zielgerichtete Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement ermöglichen. Das Praktikum soll zwischen dem 2. und 3. Semester absolviert werden. Über die Erfahrungen im Praktikum wird ein Praktikumsbericht erstellt.

Modul 6: Abschlussarbeit

In der Abschlussarbeit wird ein selbst gewähltes Thema, vorzugsweise aus einem Bereich der fachspezifischen Studien, eigenständig bearbeitet. Als Thema kann aber auch eine themengeleitete Reflexion des eigenen Studienverlaufs oder die vertiefende Bearbeitung von Fragestellungen, die im Rahmen des Studiums oder des Praktikums aufgetreten sind, gewählt werden.

Studienverlaufsplan

1. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

2. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Praktikum (Modul 5)

3. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

4. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

5. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Abschlussarbeit (Modul 6)

Um das Weiterbildende Studium für Seniorinnen und Senioren der TU Dortmund mit dem **Zertifikat** abzuschließen, sind **insgesamt 25 Bescheinigungen** über den Besuch der verschiedenen Veranstaltungen inklusive des Kolloquiums, ein **Praktikum**, ein **Praktikumsbericht** sowie eine **Abschlussarbeit** notwendig.